



STUDIENGANGSPRÜFUNGS-  
ORDNUNG (SPO)  
für den Bachelor-Verbundstudiengang  
Betriebswirtschaft  
an der Hochschule Bielefeld

**Studiengangsprüfungsordnung (SPO)  
für den Bachelor-Verbundstudiengang  
„Betriebswirtschaft“  
an der Hochschule Bielefeld  
(University of Applied Sciences and Arts)**

**vom  
30. Juni 2017 in der Fassung der Änderungen vom 08.November 2021,  
16. März 2023, 08. September 2023 und 09.Januar 2024**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.August 2023 (GV.NRW.S.1072) in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge an der Hochschule Bielefeld vom 11.12.2015 (Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen -2016, Nr. 1, S. 5-25) in der Fassung der Änderung vom 30.03.2022 (Verkündungsblatt der Hochschule Bielefeld- Amtliche Bekanntmachungen- 2022, Nr.14, S. 163-166) hat die Hochschule Bielefeld die folgende Studiengangsprüfungsordnung (SPO) erlassen:

**Inhaltsübersicht**

**I. Allgemeines**

- § 1 Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele, Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs
- § 5 Art und Organisation des Lehrangebots
- § 6 Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat
- § 7 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

**II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen**

- § 8 Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen
- § 9 Hausarbeiten
- § 10 Referate und Präsentationen
- § 11 Projektarbeiten
- § 12 Portfolioprfungen und Kombinationsprüfungen

**III. Prüfungsabläufe**

- § 13 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 14 Durchführung von Modulprüfungen
- § 15 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

**IV. Bachelorarbeit und Kolloquium**

- § 17 Bachelorarbeit
- § 18 Zulassung zur Bachelorarbeit
- § 19 Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit
- § 20 Kolloquium

**V. Ergebnis der Prüfung**

- § 21 Bachelorprüfung
- § 22 Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

**VI. Schlussbestimmungen**

- § 23 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 24 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

**Anlage**

Studienplan des Verbundstudiengangs „Betriebswirtschaft (B.A.)“

Pilot OER-Projekt SoSe 2023

Pilot OER-Projekt WiSe 2023/24

Pilot OER-Projekt SoSe 2024

## **I. Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich der Studiengangsprüfungsordnung**

Diese Studiengangsprüfungsordnung (SPO) gilt für den Bachelor-Verbundstudiengang „Betriebswirtschaft“ an der Fachhochschule Bielefeld. Sie konkretisiert und gestaltet die Rahmenprüfungsordnung (BA-RPO) für die Bachelorstudiengänge der Fachhochschule Bielefeld aus.

### **§ 2**

#### **Ausrichtung, Qualifikationsziele, Akademischer Grad**

- (1) Der Bachelor-Verbundstudiengang „Betriebswirtschaft“ richtet sich in seiner modellhaften Kombination von Selbststudienabschnitten und Präsenzphasen insbesondere an die Gruppe der Berufstätigen. Über die Einbindung von Fernstudienelementen soll bei Beibehaltung des Praxisbezugs im Fachhochschulstudium die Möglichkeit des berufsbegleitenden Studiums geschaffen werden.
- (2) Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen die wissenschaftlichen Basiskonzepte der Betriebswirtschaftslehre, können diese im Kontext verschiedener Berufsfelder kritisch bewerten und sind in der Lage, die Erkenntnisse auf praktische Gestaltungsfragen im Unternehmensalltag anzuwenden und ihr Wissen selbständig zu vertiefen. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs können betriebswirtschaftliche Problemstellungen systematisch analysieren, Handlungsalternativen kritisch bewerten und konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden verfügen über fachliche, methodische und soziale Kompetenzen, die sie darüber hinaus in die Lage versetzen, Gespräche vorzubereiten und zu moderieren, sich mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern über Ideen und Problemlösungen auszutauschen, Verantwortung zu übernehmen sowie Ideen und Konzepte in adäquater Form zu präsentieren. Die fachliche Qualifikation wird durch ein umfassendes Studium der Betriebswirtschaftslehre erreicht, das alle relevanten Bereiche umfasst.
- (3) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

### **§ 3**

#### **Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife, der allgemeinen Hochschulreife oder durch eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen. Das Nähere ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Bildungsnachweisen mit der Hochschulreife und der Fachhochschulreife (Gleichwertigkeitsverordnung – GIVO) in der jeweiligen Fassung.
- (2) Studienbewerberinnen und -bewerber ohne den Nachweis der Qualifikation durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife) können gemäß Zugangsprüfungsordnung der FH Bielefeld in der jeweils geltenden Fassung zugelassen werden.
- (3) Trotz Vorliegens der Zugangsvoraussetzungen ist die Einschreibung zu versagen, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber im gewählten Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat.

## **§ 4**

### **Studienbeginn, Regelstudienzeit, Studienumfang, Aufbau des Studiengangs**

- (1) Das Studium im Bachelor-Verbundstudiengang „Betriebswirtschaft“ kann jeweils im Wintersemester (Studienort Bielefeld) bzw. Sommersemester (Studienort Gütersloh) aufgenommen werden.
- (2) Die generelle Regelstudienzeit beträgt unter Berücksichtigung der speziellen Ausrichtung des Verbundstudiums auf die Gruppe der Berufstätigen unter Einschluss der Prüfungszeit neun Semester.
- (3) Der Studienumfang beträgt in diesem Studiengang 180 Leistungspunkte (Credit Points). Für den Erwerb eines Credit Points wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 25 Stunden zugrunde gelegt.
- (4) Es sind insgesamt 30 Fachmodule zu absolvieren. Hiervon entfallen 155 Credit Points auf den Pflichtbereich (2 Module im Umfang von je 10 Credit Points und 27 Module im Umfang von je 5 Credit Points) und 10 Credit Points auf den Wahlpflichtbereich (1 Modul im Umfang von 10 Credit Points), sowie 12 Credit Points auf die Bachelorarbeit und 3 Credit Points auf das anschließende Kolloquium.
- (5) Um den Studierenden den Zugang zum Lehrangebot zu erleichtern, werden zu Beginn des ersten Semesters in der Regel Einführungsveranstaltungen durchgeführt.

## **§ 5**

### **Art und Organisation des Lehrangebots**

- (1) Das Lehrangebot umfasst Pflichtfächer und Wahlpflichtfächer. Wahlpflichtfächer sind Fächer (Schwerpunktfächer) aus Wahlbereichen, die als Modulprüfungsfächer gewählt werden können. Die angebotenen Fächer sind aus dem Studienplan gem. Anlage ersichtlich. Die inhaltliche Beschreibung aller Fächer enthält das Modulhandbuch für den Bachelor-Verbundstudiengang „Betriebswirtschaft“.
- (2) Die Studieninhalte werden zu ca. 75% über Selbststudienmaterialien (Studienbriefe, multimediale Lernangebote) vermittelt. Ca. 25% werden über Präsenzveranstaltungen vermittelt.
- (3) Studienbriefe sollen die Aneignung des Lernstoffs im Selbststudium erleichtern. Sie beinhalten daher neben dem Vorlesungsstoff des vermittelten Lehrgebietes ergänzende Übungsaufgaben, Selbstkontrollaufgaben und Literaturhinweise, die sowohl der Vertiefung des Stoffes als auch der Kontrolle des Studienerfolgs dienen.
- (4) In Präsenzveranstaltungen und multimedialen Lernangeboten werden die durch die Studienbriefe vermittelten Kenntnisse durch weitere Übungen, Praktika und Seminare vertieft.

## **§ 6**

### **Studiengangsleitung, Prüfungen, Prüfungsorgane, Studienbeirat**

- (1) Für den Studiengang wird eine Studiengangsleitung von der Dekanin oder dem Dekan bestellt. Die Studiengangsleitung ist beratende Ansprechpartnerin bzw. beratender Ansprechpartner für die Studierenden und koordiniert die Lehrinhalte, Prüfungsmodalitäten und ähnliches unter den Lehrenden des Studiengangs. Die Bestellung erfolgt auf die Dauer von zwei Jahren. Eine erneute Bestellung ist zulässig.
- (2) Für die übrigen durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss zu bilden. Als zuständiges Prüfungsorgan gemäß § 64 HG wird dafür durch die Fachhochschule Bielefeld der Fachausschuss für den Verbundstudiengang „Betriebswirtschaft“ (B.A.), gemäß § 4 der Vereinbarung zur Nutzung des Instituts für Verbundstudien der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens - IfV NRW (Nutzungsvereinbarung IfV NRW) vom 25. September 2012, zuletzt geändert am 20. Juni 2013, eingesetzt.

- (3) In Angelegenheiten der Lehre und des Studiums, insbesondere in Angelegenheiten der Studienreform, der Evaluation von Studium und Lehre sowie hinsichtlich des Erlasses oder der Änderung von Prüfungsordnungen, werden der Fachbereichsrat sowie die Dekanin oder der Dekan vom Studienbeirat des Fachbereichs beraten. Das Nähere zum Studienbeirat, insbesondere zur Stimmgewichtung, regelt die Fachbereichsordnung.

## **§ 7**

### **Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen**

Die Anerkennung einer Prüfungsleistung ist nicht möglich, wenn der Studierende zur entsprechenden Prüfungsleistung im gewählten Studiengang bereits angetreten ist.

## **II. Inhalt und Arten von Modulprüfungen**

### **§ 8**

#### **Ziel, Umfang und Form der Modulprüfungen**

- (1) Eine Modulprüfung kann ergänzend zu den in § 14 BA-RPO genannten Formen aus folgenden Leistungen bestehen: einem Referat, einer Präsentation oder einer Portfolioprüfung.
- (2) Auch bei Modulen, für die in einem Semester mehrere Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, muss eine einheitliche Prüfung, die alle Lehrveranstaltungen umfasst, angeboten werden. Innerhalb dieser Prüfung kann nach Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers für jedes Parallelangebot auch eine selbständige Aufgabe gestellt werden. Zwischen den selbständigen Aufgaben müssen die Prüflinge wählen können.
- (3) Teilprüfungen i. S. d. § 14 Abs. 5 BA-RPO, die nicht bestanden wurden, müssen spätestens zwei Semester nach Antritt der Teilprüfung bestanden sein, ansonsten verfallen diese.
- (4) Die studienbegleitenden Modulprüfungen sollen durch die Studierenden zu dem im Studienplan gem. Anlage vorgesehenen Zeitpunkt abgelegt werden.

### **§ 9**

#### **Hausarbeiten**

- (1) Hausarbeiten sind schriftliche Ausarbeitungen, die in der Regel 15 Seiten nicht überschreiten und die im Rahmen einer Lehrveranstaltung begleitend zu dieser erstellt werden. Hausarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (2) Der Abgabetermin wird von dem bzw. der Lehrenden nach Maßgabe des Absatzes 1 festgesetzt und ist den Studierenden bekanntzumachen.
- (3) Den Studierenden ist die Bewertung der Hausarbeit spätestens sechs Wochen nach Abgabe mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

### **§ 10**

#### **Referate und Präsentationen**

- (1) Referate bestehen aus einer schriftlichen Ausarbeitung von im Regelfall max. 10 Seiten und einem mündlichen Vortrag (Präsentation) von ca. 30 Minuten Dauer. Die Referats- und/oder Präsentationsthemen werden zu Beginn des Semesters von dem Prüfer bzw. der Prüferin ausgegeben.

- (2) Die Präsentation kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (3) Referate und Präsentationen sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (4) Den Studierenden ist die Bewertung des Referats bzw. der Präsentation spätestens zwei Wochen nach dem mündlichen Vortrag mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

### **§ 11 Projektarbeiten**

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Zweck einer Projektarbeit ist es, dass die Studierenden an einer größeren praxisbezogenen Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können.
- (2) Die Ergebnisse der Projektarbeit sind durch einen schriftlichen Projektbericht und eine mündliche Vorstellung nachzuweisen.
- (3) Die Bewertung erfolgt anhand des Projektberichts und einer mündlichen Vorstellung. Der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings muss deutlich unterscheidbar und eigenständig bewertbar sein.
- (4) Projektarbeiten sind in der Regel von einem Prüfenden zu bewerten.
- (5) Den Studierenden ist die Bewertung der Projektarbeit spätestens zwei Wochen nach der mündlichen Vorstellung mitzuteilen. Die Bekanntmachung im Online-Portal der Fachhochschule Bielefeld ist ausreichend.

### **§ 12 Portfolioprüfungen und Kombinationsprüfungen**

- (1) Eine Portfolioprüfung ist die Kombination verschiedener Prüfungsformen (Kombinationsprüfung) gem. § 22 BA-RPO.
- (2) Bei Kombinationen von Prüfungsleistungen muss jede einzelne Prüfungsleistung bestanden sein. Einzelne bestandene Leistungen einer Kombinationsprüfung verfallen und können nicht auf Folgesemester übertragen werden. Die Note einer vorangegangenen Kombinationsprüfung muss spätestens eine Woche vor dem Angebot der nachfolgenden Kombinationsprüfung veröffentlicht sein.

## **III. Prüfungsabläufe**

### **§ 13 Zulassung zu Modulprüfungen**

- (1) Die Zulassung zu den planmäßig ab dem 5. Studiensemester angebotenen Modulprüfungen kann nur nach Bestehen aller Modulprüfungen des 1. und 2. Studiensemesters erfolgen. Von der Anwendung dieser Regelung kann der Prüfungsausschuss auf Antrag bei umfassender Anrechnung von Studienleistungen zur Erhöhung der Studierbarkeit absehen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Satz eingefügt im Rahmen einer redaktionellen Änderung am 23.03.2018 aufgrund FBR-Beschluss vom 13.12.2017.

- (2) Das in dem Zulassungsantrag genannte Wahlpflichtfach, in dem die Modulprüfung stattfinden soll, ist mit der Antragstellung verbindlich festgelegt.

## **§ 14**

### **Durchführung von Modulprüfungen**

- (1) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden grundsätzlich außerhalb der Lehrveranstaltungen statt. Referate und Präsentationen finden in der Regel während der Lehrveranstaltungen statt. Hausarbeiten und Projektarbeiten können sowohl während als auch außerhalb der Vorlesungszeiten stattfinden.
- (2) Die Klausuren und mündlichen Prüfungen finden innerhalb eines Prüfungszeitraumes statt, der vom Prüfungsausschuss festgesetzt wird. Der reguläre Prüfungszeitraum liegt am Ende des Semesters und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
- (3) Soweit aufgrund der jeweiligen Modulbeschreibung für eine Modulprüfung verschiedene Leistungen gem. § 14 Abs. 4 BA-RPO und § 12 SPO vorgesehen sind, legt der Prüfungsausschuss am Beginn des jeweiligen Semesters auf Vorschlag des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin die Prüfungsform und bei Kombinationen von Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO die Gewichtung der einzelnen Leistungen für alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Modulprüfung einheitlich und verbindlich fest. Im Fall einer Klausur gilt dies auch für die Zeit der Bearbeitung. Sollten zu einer Modulprüfung nur zehn oder weniger Anmeldungen vorliegen, kann der Prüfungsausschuss auf Anregung des Erstprüfers festlegen, dass statt der vorgesehenen Prüfungsform eine mündliche Prüfung stattfindet, soweit eine entsprechende Modulbeschreibung diese Prüfungsform vorsieht.

## **§ 15**

### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

Im gesamten Studium können maximal drei bestandene Prüfungsleistungen mit Ausnahme der Bachelorarbeit und des Kolloquiums je einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden, wenn der erste bestandene Prüfungsversuch in oder vor dem Semester, in dem die Prüfung laut Studienverlaufsplan vorgesehen ist, unternommen wurde. Der Verbesserungsversuch muss in der Regelstudienzeit und vor Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen. Das bessere Ergebnis wird angerechnet.

## **§ 16**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

Die Regelungen des § 13 BA-RPO gelten für Teilleistungen bei Kombinationsprüfungen i. S. d. 14 Abs. 4 Nr. 5 BA-RPO entsprechend. Soweit ein Prüfling bei einer Kombinationsprüfung ordnungsgemäß zurückgetreten ist, wird die entsprechende Modulprüfung nicht als Fehlversuch gewertet.

## **IV. Bachelorarbeit und Kolloquium**

### **§ 17**

#### **Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit hat zu zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach



wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Sie besteht in der Regel in der Konzipierung, Durchführung und Evaluation eines Projektes in Einrichtungen, die mit den Zielen und Inhalten des Studienganges in einem fachlichen Zusammenhang stehen. Sie kann auch durch eine empirische Untersuchung oder durch konzeptionelle Aufgaben oder durch eine Auswertung vorliegender Quellen bestimmt werden. Eine Kombination dieser Leistungen ist möglich. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Textseiten nicht überschreiten.

- (2) Die Bachelorarbeit kann von jeder Person, welche die Voraussetzungen gemäß § 10 BA-RPO erfüllt, ausgegeben und betreut werden. Auf Antrag des Prüflings kann der Prüfungsausschuss auch eine Honorarprofessorin oder einen Honorarprofessor oder mit entsprechenden Aufgaben betraute Lehrbeauftragte mit der Betreuung bestellen, wenn feststeht, dass das vorgesehene Thema der Bachelorarbeit nicht durch eine fachlich zuständige Professorin oder einen fachlich zuständigen Professor betreut werden kann. In diesem Fall muss die oder der zweite Prüfende eine Professorin oder ein Professor der an dem Verbundstudiengang beteiligten Fachhochschule Bielefeld sein.
- (3) Auf Antrag sorgt die Dekanin/der Dekan dafür, dass die Studierenden rechtzeitig ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten.

### **§ 18**

#### **Zulassung zur Bachelorarbeit**

- (1) Die Meldung zur Bachelorarbeit (Antrag auf Zulassung) soll zum Ende des achten Semesters erfolgen.
- (2) Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer mindestens 150 Credit Points aus studienbegleitenden Modulprüfungen gem. Studienplan in der Anlage erworben hat, wobei die noch ausstehenden 15 Credit Points nicht Prüfungen in solchen Fächern betreffen dürfen, die vom Thema der Bachelorarbeit wesentlich berührt werden.
- (3) Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

### **§ 19**

#### **Ausgabe und Bearbeitung der Bachelorarbeit**

- (1) Der Prüfende gibt die Bachelorarbeit aus und legt damit die Bearbeitungszeit fest.
- (2) Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelorarbeit) beträgt höchstens drei Monate, bei einem empirischen Thema höchstens vier Monate. Im Ausnahmefall kann das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist gestellten Antrag die Bearbeitungszeit um bis zu vier Wochen verlängern. Die Person, welche die Bachelorarbeit betreut, soll dem Antrag zustimmen.

### **§ 20**

#### **Kolloquium**

- (1) Zum Kolloquium kann die Kandidatin oder der Kandidat nur zugelassen werden, wenn
  1. alle studienbegleitenden Modulprüfungen bestanden und damit 165 Credit Points erworben worden sind und
  2. die Bachelorarbeit als mindestens ausreichend bewertet worden ist und damit 12 Credit Points erworben worden sind.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zum Kolloquium ist schriftlich an den Prüfungsausschuss bzw. die Prüfungsbeauftragte oder den Prüfungsbeauftragten zu richten. Dem Antrag sind die Nachweise über die in Absatz 1 aufgeführten Zulassungsvoraussetzungen beizufügen, sofern sie dem Prüfungsausschuss nicht bereits vorliegen. Ferner ist eine Erklärung

über bisherige Versuche zur Ablegung entsprechender Prüfungen sowie darüber, ob einer Zulassung von Zuhörerinnen oder Zuhörern widersprochen wird, beizufügen. Die Kandidatin oder der Kandidat kann die Zulassung zum Kolloquium auch bereits bei der Meldung zur Bachelorarbeit (§ 18 Abs. 1 SPO) beantragen. In diesem Fall erfolgt die Zulassung zum Kolloquium, sobald dem Prüfungsausschuss alle erforderlichen Nachweise und Unterlagen vorliegen. Für die Zulassung zum Kolloquium und ihre Versagung gilt im Übrigen § 27 BA-RPO entsprechend.

- (3) Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung (§ 19 BA-RPO) mit einer Zeitdauer von mindestens 30 Minuten, maximal 45 Minuten durchgeführt und von den Prüfenden der Bachelorarbeit gemeinsam abgenommen und bewertet. Im Fall des § 29 Abs. 2 BA-RPO wird das Kolloquium von den Prüfenden abgenommen, aus deren Einzelbewertungen die Note der Bachelorarbeit gebildet worden ist. Für die Durchführung des Kolloquiums finden im Übrigen die für mündliche Modulprüfungen geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung.

## **V. Ergebnis der Prüfung**

### **§ 21**

#### **Bachelorprüfung**

Das Studium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen sowie die Bachelorarbeit und das Kolloquium.

### **§ 22**

#### **Zeugnis, Gesamtnote, Bachelorurkunde, Diploma Supplement**

Zur Ermittlung der Gesamtnote für das Bachelor-Studium werden die Noten für die einzelnen benoteten Prüfungsleistungen mit den jeweiligen ausgewiesenen Credit Points multipliziert. Die Summe der gewichteten Noten wird anschließend durch die Gesamtzahl der einbezogenen Credit Points dividiert.

## **VI. Schlussbestimmungen**

### **§ 23**

#### **Einsicht in die Prüfungsakte**

- (1) Für die Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen, die sich auf eine Modulprüfung bezieht, wird nach Ablegung der jeweiligen Prüfung vom Prüfungsamt ein offizieller Einsichtstermin festgelegt und bekannt gegeben. Bei Verhinderung der Einsicht an diesem Termin, kann binnen eines Monats nach dem offiziellen Einsichtstermin ein Antrag auf Einsicht an das Prüfungsamt gestellt werden.
- (2) Die Einsichtnahme in die Prüfungsakte im Sinne von § 33 BA-RPO ist binnen eines Jahres nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Bachelorprüfung zu beantragen. § 32 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gilt entsprechend. Der Antrag ist an das Prüfungsamt zu stellen.

## **§ 24**

### **In-Kraft-Treten, Veröffentlichung**

Diese Bachelorprüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – bekannt gegeben. Sie tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

-----  
Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit der Fachhochschule Bielefeld vom 22.02.2017.

Bielefeld, den 30. Juni 2017

Die Präsidentin  
der Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

**Anlage: Studienplan des Verbundstudiengangs „Betriebswirtschaft (B.A.)“**

Modul	CP (ECTS)	Work- load	Kontaktzeit / Präsenzen	
			Std.	(4 Std.= ½ Samstag)
<b>1. Semester</b>				
Einführung und Grundlagen der BWL	<b>10</b>	250	<b>32</b>	<b>8 Veranstaltungen</b>
Wirtschaftsprivatrecht	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Wirtschaftsmathematik und -statistik I	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>2. Semester</b>				
Externes Rechnungswesen	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Marketing	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Gesellschaftsrecht	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Wirtschaftsmathematik und -statistik II	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>3. Semester</b>				
Internes Rechnungswesen	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Investition und Finanzierung	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Technik des wissenschaftlichen Arbeitens	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	<b>5</b>	125	<b>24</b>	<b>6 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>4. Semester</b>				
Controlling	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Produktion und Logistik	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Personalwirtschaft und Arbeitsrecht	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Managementkompetenzen	<b>5</b>	125	<b>24</b>	<b>6 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>5. Semester</b>				
Internationale Rechnungslegung	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Beschaffung	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Personalführung und Organisation	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Business English I	<b>5</b>	125	<b>24</b>	<b>6 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>6. Semester</b>				
Volkswirtschaftslehre	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Betriebliche Steuerlehre	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
E-Commerce	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Business English II	<b>5</b>	125	<b>24</b>	<b>6 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>7. Semester</b>				
Finanzmanagement	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Internationales Projekt	<b>10</b>	250	<b>32</b>	<b>8 Veranstaltungen</b>
Unternehmensführung	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			

<b>8. Semester</b>				
Schwerpunktmodul (Wahlpflichtfach) <sup>2</sup> - Marketingmanagement (oder) - Rechnungswesen / Controlling	<b>10</b>	250	<b>32</b>	<b>8 Veranstaltungen</b>
Seminar zu aktuellen Entwicklungen BWL	<b>5</b>	125	<b>16</b>	<b>4 Veranstaltungen</b>
Unternehmenssimulation (Planspiel) Current Trends in International Business	<b>5</b>	125	<b>34/ 24</b>	<b>3-4 Präsenztage/ 6 Veranstaltungen</b>
<b>Summe</b>	<b>20</b>			
<b>9. Semester</b>				
Current Trends in International Business/ Unternehmenssimulation (Planspiel)	<b>5</b>	125	<b>24/ 34</b>	<b>6 Veranstaltungen/ 3-4 Präsenztage</b>
BA-Thesis und Kolloquium	<b>15</b>			
<b>Summe</b>	<b>20</b>			

---

<sup>2</sup> Wahlpflichtfach: 1 aus 2



## Modulhandbuch

# **VERBUNDSTUDIENGANG BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFT (B. A.)**

## Inhaltsverzeichnis

1.1	Einführung und Grundlagen der BWL .....	3
1.2	Wirtschaftsprivatrecht.....	5
1.3	Wirtschaftsmathematik und -statistik I .....	7
2.1	Externes Rechnungswesen.....	9
2.2	Marketing .....	11
2.3	Gesellschaftsrecht .....	13
2.4	Wirtschaftsmathematik und -statistik II.....	15
3.1	Internes Rechnungswesen .....	17
3.2	Investition und Finanzierung.....	19
3.3	Technik des wissenschaftlichen Arbeitens .....	21
3.4	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik.....	23
4.1	Controlling .....	25
4.2	Produktion und Logistik.....	27
4.3	Personalwirtschaft und Arbeitsrecht.....	29
4.4	Managementkompetenzen .....	31
5.1	Internationale Rechnungslegung .....	33
5.2	Beschaffung .....	35
5.3	Personalführung und Organisation.....	37
5.4	Business English I.....	39
6.1	Volkswirtschaftslehre .....	41
6.2	Betriebliche Steuerlehre.....	43
6.3	E-Commerce .....	45
6.4	Business English II.....	47
7.1	Finanzmanagement.....	49
7.2	Internationales Projekt.....	51
7.3	Unternehmensführung .....	53
8.1.1	Schwerpunkt: Marketingmanagement .....	55
8.1.2	Schwerpunkt: Rechnungswesen / Controlling.....	57
8.1.3	Schwerpunkt: Logistik und Supply Chain Management .....	59
8.2	Seminar zu aktuellen Entwicklungen BWL.....	61
8.3	Unternehmenssimulation.....	63
9.1	Current Trends in International Business.....	65
9.2	Bachelor-Arbeit inkl. Kolloquium .....	67

1.1 Einführung und Grundlagen der BWL								<b>VBWL1.1</b>
<b>Nr.</b>	<b>Workload</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Sem.</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>Q-Niveau</b>
<b>1.1</b>	<b>250h</b>	10	1. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			10 / 180 (gewichtete Credit Points)			35	deutsch
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 120 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 90 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>32 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 8 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung Einführung und Grundlagen der BWL sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse der BWL vermittelt werden. Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können die grundlegenden Begriffe und Erkenntnisobjekte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erläutern.</li> <li>- Sie sind in der Lage, zentrale betriebswirtschaftliche Problemstellungen und Lösungsansätze aus dem leistungswirtschaftlichen Bereich, dem finanzwirtschaftlichen Bereich und aus dem Bereich der unterstützenden Managementfunktionen zu definieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, das erworbene erste ganzheitliche Verständnis von Betrieben und Unternehmen einzusetzen.</li> <li>- Sie können das Erlernete auf konkrete Praxisfallbeispiele anwenden.</li> </ul>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Im Modul werden folgende Inhalte gelehrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Einführung in das Berufsfeld</li> <li>(2) Einführung in das ökonomische Denken <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das Wirtschaftlichkeitsprinzip</i></li> <li>- <i>BWL als Wissenschaft</i></li> </ul> </li> <li>(3) Beschaffung und Materialwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Materialbereitstellung und Vorratswirtschaft</i></li> <li>- <i>Analysen zur Unterstützung des Einkaufs</i></li> </ul> </li> <li>(4) Produktion und Logistik <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen der Produktion</i></li> <li>- <i>Erscheinungsformen der Produktion</i></li> </ul> </li> <li>(5) Betriebliche Steuerlehre und Unternehmensprüfung <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Rechtsformen</i></li> <li>- <i>Steuern und Unternehmensprüfung</i></li> </ul> </li> <li>(6) Personalmanagement und Betriebsorganisation <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Führungsstile und Motivationsinstrumente</i></li> <li>- <i>Aufbau- und Ablauforganisation</i></li> </ul> </li> <li>(7) Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Verfahren der Investitionsrechnung</i></li> <li>- <i>Finanzierungsformen und Vertragstypen</i></li> </ul> </li> <li>(8) Marketing <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen des Marketings</i></li> <li>- <i>Marketinginstrumente</i></li> </ul> </li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (120 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Zeidler (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</li> <li>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</li> </ul>

1.2 Wirtschaftsprivatrecht								VBWL1.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
1.2	125h	5	1. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			35	deutsch
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch vier Lerneinheiten des einschlägigen Studienbriefs (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote, BGB-Quiz, Orientierungskurs Wirtschaftsrecht)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Rechtsprechung und Literatur, Fallbearbeitung und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p>b. Interaktive Lernmaterialien: Orientierungskurs Wirtschaftsrecht, BGB-Quiz, HGB-Quiz</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübungen, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Durch die Teilnahme am Modul Wirtschaftsprivatrecht sind die Studierenden in der Lage, Fragestellungen in den für Betriebswirte besonders relevanten Rechtsgebieten auf einem dem Bachelorabschluss entsprechenden Niveau zu verstehen und selbstständig zu strukturieren. Sie können die erworbenen Rechtskenntnisse in praktischen Unternehmenssituationen anwenden. Darüber hinaus sind sie fähig, auch neue rechtliche Probleme und juristische Fragestellungen zu erkennen und selbstständig Bewältigungsstrategien zu entwickeln.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Wirtschaftsprivatrecht vermittelt Kenntnisse im Handelsrecht und in den Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Das Recht der Kaufleute umfasst den Kaufmannsbegriff, die Firma, das Handelsregister, die Vertretung der Kaufleute und die besonderen Regeln für Handelsgeschäfte. Grundlage des Handelsrechts sind die allgemeinen Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs, welche durch die speziellen Regelungen des Handelsgesetzbuchs abgeändert oder ergänzt werden. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die wirtschaftsrechtlichen Denk- und Arbeitsmethoden mit dem Ziel, rechtliche Risiken betriebswirtschaftlichen Handelns zu erkennen und kommunizieren zu können.</p>
	<p>Durch die Darstellung der für Kaufleute relevanten zivil- und handelsrechtlichen Zusammenhänge und Rechtsvorschriften erhalten die Studierenden einen Überblick über die handelsrechtlichen Fragestellungen in der betriebswirtschaftlichen Praxis. Dies umfasst folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge des Vertragsrechts für Kaufleute</li> <li>- der Kaufmannsbegriff, die Firma und das Handelsregister</li> <li>- die besondere Vertretung der Kaufleute und ihre Hilfspersonen</li> <li>- Besonderheiten des Handelskaufs und weiterer Handelsgeschäfte</li> <li>- allgemeine Geschäftsbedingungen und Verbraucherschutz</li> <li>- Finanzierungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

1.3 Wirtschaftsmathematik und -statistik I								VBWL1.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
1.3	125h	5	1. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)		35	deutsch	
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote, Mathepool)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p>d. Interaktives E-Learning: Abbildung von Aufgaben und Tutorien im E-Learning oder eigens dafür entwickelten APPS (z.B. Moodle Tutorials, Computeralgebrasystem „Wiris“)</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>c. Übungsgruppen in der Woche als Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen (standortspezifische Umfänge)</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p> <p>c. Optional: Teilnahme an begleitenden Tutorien <b>16 Stunden</b></p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Aufgrund der Heterogenität der Vorbildungsniveaus besteht das erste Ziel des Moduls darin, Studierende auf ein einheitliches, der Wirtschaftsmathematik und -statistik in den Fachmodulen dienliches, Niveau zu bekommen.</p> <p>Nach Abschluss können Studierende Aufgaben im Bereiche der Mengenlehre und Funktionslehre selbständig lösen und den Transfer in die betriebswirtschaftlichen Anwendungsgebiete leisten. Studierende können zudem Lineare Gleichungssysteme lösen und praktische Optimierungsprobleme in mathematische Modelle transferieren sowie diese lösen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die Praxis ableiten. Im Bereich der Finanzmathematik erlernen die Studierenden die Methodenkompetenz für zahlreiche finanzwirtschaftliche Module und Veranstaltungen aus dem Bereich des Rechnungswesens. Studierende können finanzmathematische Zusammenhänge analysieren und entsprechende Berechnungen durchführen sowie Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen ziehen. Gleiches gilt für das Themengebiet Differenzialrechnung.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Folgende Themen bilden die Inhalte des Moduls:</p> <p>(1) Grundlagen der Wirtschaftsmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mengen- und Aussagenlogik</li> <li>- Funktionsbegriff</li> <li>- besondere mathematische Funktionen (wie z.B. Summenzeichen, Potenz-, Wurzel-, Exponential- und Logfunktion)</li> </ul> <p>(2) Lineare Algebra</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vektoren und Matrizen</li> <li>- Lineare Gleichungssysteme und ökonomische Anwendung</li> <li>- Lineare Optimierung</li> </ul> <p>(3) Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinsrechnung</li> <li>- Das Äquivalenzprinzip</li> <li>- Rentenrechnung</li> <li>- Tilgungsrechnung</li> </ul> <p>(4) Differentialrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differentialrechnung mit einer und zwei Variablen</li> <li>- Extremwertberechnung unter Nebenbedingung (Lagrange-Funktion)</li> <li>- Einführung in die Integralrechnung</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, ist die Teilnahme an angebotenen Mathematik Brückenkursen und an begleitenden Tutorien sehr hilfreich. Insbesondere im Brückenkurs werden Themen aufgefrischt, welche in den Kursen vorausgesetzt werden. Dies ist insbesondere auf Studierende zugeschnitten, welche aus unterschiedlichsten Gründen Nachholbedarf in den mathematischen Grundlagen haben.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

2.1 Externes Rechnungswesen								VBWL2.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.1	125h	5	2. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)		35	deutsch	
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können die Grundsätze und Zusammenhänge der betriebswirtschaftlichen doppelten Buchführung verstehen und bewerten.</li> <li>- Studierende beherrschen die Buchführungstechnik unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsvorschriften und können die Grundlagen der Bilanzierung anwenden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Buchungssätze für verschiedenste reale Sachverhalte zu entwickeln und somit eine Buchführung für die wichtigsten Funktionsbereiche in Unternehmen durchzuführen.</li> <li>- Studierende können Jahresabschlüsse rechtsformabhängig nach Handelsrecht erstellen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse in Ansätzen zu analysieren, zu interpretieren und zu bewerten.</li> </ul> <p>Sämtliche Lernergebnisse basieren u. a. auf dem geübten Umgang mit den jeweils gültigen Rechtsnormen für die Rechnungslegung, vorzugsweise dem Handelsrecht (HGB). Die Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) ist Gegenstand einer eigenständigen Veranstaltung (siehe VBWL5.1).</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul umfasst folgende Inhalte und Themenschwerpunkte:</p> <p>(1) Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Aufgaben und Gliederung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens</i></li> <li>- <i>Grundbegriffe des Rechnungswesens</i></li> <li>- <i>Gesetzliche Regelungen und Organisation</i></li> </ul> <p>(2) Einführung in die Buchungstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Zentrale Elemente des externen Rechnungswesens</i></li> <li>- <i>Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle</i></li> </ul> <p>(3) Buchungen in wichtigen Sachbereichen des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Beschaffung (Waren und Investitionsgüter)</i></li> <li>- <i>Produktion</i></li> <li>- <i>Absatz</i></li> <li>- <i>Personal</i></li> <li>- <i>Finanzierung</i></li> </ul> <p>(4) Jahresabschlusserstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Einzelfragen der Bewertung nach Handelsrecht</i></li> <li>- <i>Rechnungsabgrenzung und Rückstellungsbildung</i></li> <li>- <i>Rechtsformabhängige Aufstellung des Jahresabschlusses sowie Gewinnverwendung</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

2.2 Marketing								VBWL2.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.2	125h	5	2. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			35	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Ziel dieses Moduls ist es, Grundlagen des Marketings zu vermitteln, den Käufer als zentrales Objekt zu charakterisieren und die Methoden des Marketing-Mix anzuwenden. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen ganzheitlichen Überblick über die Aufgaben des Marketings und deren Interaktion mit anderen Unternehmensbereichen.</p> <p>Die Teilnehmer kennen und beherrschen die wichtigsten Methoden, mit denen ein Unternehmen seine strategische Positionierung am Markt beurteilen und weiterentwickeln kann. Dies umfasst eine marktorientierte Gestaltung der Produkte, Preise, Distributionskanäle und die dazugehörige Kommunikationspolitik.</p> <p>Die Studierenden können einfache Marktanalysen durchführen und sind in der Lage, die operativen Instrumente des Marketings entsprechend den Ergebnissen der Marktanalyse anzupassen.</p> <p>Sie verfügen über fallbezogene Kenntnisse in der Erstellung von Marketingkonzepten. Unter der Annahme einer konkreten Markt- und Unternehmenssituation, sind die Studierenden in der Lage, strategische und operative Marketinginstrumente zu einem durchgehenden Konzept zu verbinden.</p>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Marketing gibt einen Überblick über alle wesentlichen Aufgaben des Marketings im Zusammenspiel mit dem Käufer. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Marketing-Mix, der sowohl in der Theorie als auch in der praktischen Anwendung vermittelt wird. Folgende Themen werden in dem Modul adressiert:</p> <p>(1) Marketing Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Mikro- und Makroumwelt des Unternehmens</i></li> <li>- <i>Situationsanalyse</i></li> <li>- <i>Marketingziele und -strategien</i></li> <li>- <i>Überblick: Marketing-Mix</i></li> </ul> <p>(2) Käuferverhaltensforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kaufverhalten von Konsumenten und deren Messung</i></li> <li>- <i>Kaufverhalten von Unternehmen</i></li> <li>- <i>Industrielle Kaufentscheidungen</i></li> </ul> <p>(3) Produkt- und Kommunikationspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Produktpolitische Strategieentwicklung und Instrumente</i></li> <li>- <i>Marktkommunikation und Unternehmensziele</i></li> <li>- <i>Werbung, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit</i></li> </ul> <p>(4) Preis- und Distributionspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Preis und Leistung</i></li> <li>- <i>Preisbildung (Preis-Absatz-Funktionen)</i></li> <li>- <i>Absatzgestaltung und Distributionsorgane</i></li> <li>- <i>Vertikale und horizontale Selektionsprozesse</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

2.3 Gesellschaftsrecht								VBWL2.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.3	125h	5	2. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			35	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Rechtsprechung und Literatur</p> <p>b. Fallbearbeitung und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübungen, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls können die Studierenden als Teilnehmer am Wirtschaftsleben sämtliche existierende Gesellschaftsformen voneinander unterscheiden, deren grundlegenden Strukturen und Haftungsrisiken erkennen und sich mit Detailproblemen einzelner ausgewählter Gesellschaftsformen auseinandersetzen. So sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, als (potenzielle) Gesellschafter eine geeignete Gesellschaftsform für ihr Unternehmen zu wählen und deren Binnenorganisation im Rahmen des rechtlich Möglichen zweckentsprechend zu gestalten.</p> <p>Zudem erlangen die Studierenden Kompetenzen, die erforderlich sind, um als Gesellschafter, Geschäftsführer oder Vertragspartner einer Gesellschaft die Voraussetzungen für deren wirksame Verpflichtung im Rechtsverkehr beurteilen zu können. Die Studierenden können nationale und internationale Gestaltungsmöglichkeiten im gesellschaftsrechtlichen Kontext konzipieren, ihre Zweckmäßigkeit bewerten und auf ihrer Basis rechtlich mögliche Lösungskonzepte erarbeiten.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, nationale und internationale Gestaltungsmöglichkeiten im gesellschaftsrechtlichen Kontext zu erlernen, ihre Zweckmäßigkeit zu bewerten und auf ihrer Basis rechtlich mögliche Lösungskonzepte zu erarbeiten.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Im Anschluss an einen Überblick über mögliche Gesellschaftsformen und der diesen Gesellschaftsformen gemeinsamen Fragestellungen werden die Modulteilnehmer mit den Besonderheiten einzelner ausgewählter Gesellschaftsformen vertraut gemacht. Dabei werden sowohl Fragen des Innen- als auch des Außenverhältnisses behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen</li> <li>- Personengesellschaften und Körperschaften</li> <li>- Allgemeine Fragen des Gesellschaftsrechts</li> <li>- BGB-Gesellschaft und OHG</li> <li>- Kommanditgesellschaft</li> <li>- Stille Gesellschaft</li> <li>- Partnerschaftsgesellschaft</li> <li>- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung</li> <li>- GmbH</li> <li>- GmbH und Co. KG</li> <li>- Aktiengesellschaft</li> <li>- Europäische Gesellschaft</li> <li>- Kommanditgesellschaft auf Aktien</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Inhalte des Moduls „Wirtschaftsprivatrecht“ VBWL1.2 sind hilfreich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

2.4 Wirtschaftsmathematik und -statistik II								VBWL2.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
2.4	125h	5	2. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			35	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote, Mathepool)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p>d. Interaktives E-Learning: Abbildung von Aufgaben und Tutorien im E-Learning oder eigens dafür entwickelten APPS (z.B. Moodle Tutorials)</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>c. Übungsgruppen in der Woche als Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen (standortspezifische Umfänge)</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p> <p>c. Optional: Teilnahme an begleitenden Tutorien <b>16 Stunden</b></p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Das Modul Wirtschaftsmathematik und -statistik II fokussiert auf die Bereiche Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Studierenden lernen sowohl die eindimensionale als auch die zweidimensionale Datenanalyse und können diese auf unterschiedliche Probleme aus der Praxis anwenden und deren Auswirkung untersuchen sowie die Ergebnisse bewerten. Hierbei ist als besondere Methodenkompetenz die korrekte Anwendung von Maßzahlen, Verteilungen und deren grafische Darstellung bis hin zur Linearen Regression zu nennen.</p> <p>Bezogen auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung werden die Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie Wahrscheinlichkeitsverteilungen vermittelt. Die Studierenden können einer praxisrelevanten Datenmenge die passende Verteilung zuordnen und diese berechnen. Im Bereich der Statistischen Tests lernen die Studierenden Methoden des Schätzens sowie Stichproben und Konfidenzintervalle kennen. Sie sind in der Lage in diesen Themengebieten selbständig zu experimentieren und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen zu ziehen.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Folgende Themen bilden die Inhalte des Moduls:</p> <p>(1) Eindimensionale Datenanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen der Statistik (Häufigkeitsfunktionen, Mittelwerte, Median und Quantile)</i></li> <li>- <i>Grafische Darstellung einer Verteilung</i></li> <li>- <i>Stichprobenvarianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient</i></li> <li>- <i>Indexzahlen und der DAX</i></li> </ul> <p>(2) Mehrdimensionale Datenanalyse und Verteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Zweidimensionale Datenanalyse von kategorialen Merkmalen</i></li> <li>- <i>Zweidimensionale Verteilung von metrischen Merkmalen</i></li> <li>- <i>Einfache lineare Regression</i></li> </ul> <p>(3) Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</i></li> <li>- <i>Verteilungen (Grundlagen, Binomialverteilung, Poissonverteilung, Normalverteilung)</i></li> </ul> <p>(4) Statistische Tests</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Schätzen (Erwartungswert, Varianz, etc.)</i></li> <li>- <i>Stichproben und deren Verteilung</i></li> <li>- <i>Konfidenzintervalle für normalverteilte Stichproben</i></li> <li>- <i>Parametrische Tests für normalverteilte Stichproben</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um dieses Modul erfolgreich bestehen zu können, sind Kenntnisse der Inhalte aus dem Modul „Wirtschaftsmathematik und -statistik I“ VBWL1.3 erforderlich. Zudem werden Kenntnisse in den begleitenden Tutorien vertieft und in der Breite angewendet. Dies ist für ein erfolgreiches Bestehen der Klausur sehr hilfreich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

3.1 Internes Rechnungswesen								VBWL3.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.1	125h	5	3. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Begriffe und Einsatzmöglichkeiten der Kosten- und Leistungsrechnung zu definieren,</li> <li>- die Verfahren der drei Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) zu benennen und zu erklären,</li> <li>- die Methoden der Kostenrechnung auf praktische Aufgabenstellungen anzuwenden,</li> <li>- die Entscheidungsrelevanz der Ergebnisse unterschiedlicher Kostenrechnungssysteme zu beurteilen.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Internes Rechnungswesen gibt eine Einführung in die Grundlagen und Berechnungsweisen der internen Planung und Steuerung. Dies umfasst folgende Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Ziele, Begriffe)</li> <li>- Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung</li> <li>- Kostenrechnungssysteme auf Vollkostenbasis</li> <li>- Kostenrechnungssysteme auf Teilkostenbasis</li> <li>- Einblick in weiterführende Systeme der Kostenrechnung</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse aus dem Modul "Externes Rechnungswesen" VBWL2.1 sind vorteilhaft.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

3.2 Investition und Finanzierung								VBWL3.2
Nr.	Workload	Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.2	125h	5	3. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können detaillierte Begriffe der Finanzierung und Investition benennen und erläutern.</li> <li>- Studierende sind in der Lage, finanzwirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Unternehmens- und Investitionsziele zu identifizieren und in den finanzwirtschaftlichen Entscheidungsprozess einzuordnen.</li> <li>- Sie können auf die spezifische Fragestellung der Beurteilung einer optimalen Finanzierungsform bzw. der Wirtschaftlichkeit einer Investition ausgerichtete und geeignete Konzepte und Verfahren auswählen und anwenden.</li> <li>- Studierende können finanzwirtschaftliche Entscheidungen der Praxis hinsichtlich ihres Zielerreichungsbeitrages und unter Berücksichtigung der Risikoneigung des Entscheiders sowie der Informationslage beurteilen und Handlungsempfehlungen für das Management ableiten.</li> </ul> <p>Gefördert werden sollen insgesamt unternehmerisches und vernetztes Denken sowie die Einbeziehung einer rentabilitätsorientierten Bewertung in alle unternehmerischen Tätigkeits- und Entscheidungsbereiche.</p>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Die Inhalte des Moduls können auf die Fachgebiete Investition und Finanzierung aufgeteilt werden:</p> <p>(1) Investition</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlegungen zu und Typen von Investitionsentscheidungen</i></li> <li>- <i>Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Investitionsplanung und -rechnung</i></li> <li>- <i>Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung (u. a. Kapitalwert-, Interne-Zinsfuß- und Annuitätenmethode)</i></li> <li>- <i>Statische Verfahren der Investitionsrechnung (z. B. Kosten-, Gewinn-, Rentabilitäts- und Amortisationsvergleichsrechnung)</i></li> <li>- <i>Ermittlung der optimalen Nutzungsdauer und Lösung des Ersatzproblems</i></li> </ul> <p>(2) Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen betriebswirtschaftlicher Finanzierungsentscheidungen</i></li> <li>- <i>Aufgaben, Grundsätze und Verfahren der Finanzplanung</i></li> <li>- <i>Unterschiedliche Formen der klassischen Unterteilung der Finanzierungsarten (Innen- und Außenfinanzierung, Eigen- und Fremdfinanzierung)</i></li> <li>- <i>Mischformen der Finanzierung und innovative Finanzinstrumente</i></li> <li>- <i>Ermittlung und Ansätze der Optimierung der Finanzierungs- bzw. der Kapitalstruktur</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse aus dem Modul „Wirtschaftsmathematik und -statistik I“ VBWL1.3 sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Zeidler (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

3.3 Technik des wissenschaftlichen Arbeitens								VBWL3.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.3	125h	5	3. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliches Übungsmaterial)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in dem Buch angegebenen Sekundärliteratur</p> <p>b. Ausgabe eines Themas für eine wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit) zu einem Fachgebiet im Umfeld der Wissenschaftstheorie (Umfang ca. 15 Seiten)</p> <p>c. Bearbeitung der Hausarbeit nach den Kriterien der anzuwendenden Technik wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungen zur selbstständigen Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>b. Besprechung der Hausarbeiten in zwei Phasen (1. Gruppenbesprechung zu allgemeinen Aspekten [Aufbau, Vorgehensweise, Zeitplan, Schreibstile, Verzeichnisse, etc.]; 2. Einzelbesprechung als individuelles Feedback zur Gestaltung der Arbeit)</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Das Modul soll durch seinen gezielten Übungscharakter dazu beitragen, die Fähigkeiten zur eigenständigen Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten sowie zur souveränen Anwendung der Literaturrecherche zu trainieren. Zu diesem Zweck werden Methodenkompetenzen (Identifizieren wissenschaftlicher Problemstellungen, Strukturieren komplexer Sachverhalte, Entwickeln und Begründen von Problemlösungen), Selbstkompetenzen (Zeitmanagement, problemfokussiertes Arbeiten) sowie Sozialkompetenzen (Teamarbeit) vermittelt.</p> <p><i>Fachkompetenz:</i> Die Studierenden kennen die grundlegenden Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten sowie wesentliche wissenschaftstheoretische Grundpositionen und können diese in eigenen Arbeiten anwenden.</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Studierenden können eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und eine Literaturrecherche durchführen sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Die Studierenden verstehen die Vorgehensweise und Erhebungstechniken (wie Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse) der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen der Bachelorarbeit anwenden.</p>							

	<p><i>Individualkompetenz:</i> Die Studierenden erhalten ein individuelles Feedback und sind in der Lage ein persönliches Zeitmanagement für die bevorstehende Bachelorarbeit aufzustellen. Zudem können die Studierenden durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und Referate gruppendedynamische Prozesse erkennen und das eigene Verhalten sowie das der Teammitglieder reflektieren.</p>
<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden umfassend in wissenschaftlichen Arbeitsweisen geschult. Dazu gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Grundbegriffe</li> <li>- Betriebswirtschaft als Wissenschaft</li> <li>- Methoden der empirischen Forschung: Phasen des Forschungsprozesses</li> <li>- Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung</li> <li>- Forschungsdesign</li> <li>- Auswahlverfahren</li> <li>- Datenerhebungstechniken: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment</li> <li>- Interpretations- und Auswertungsverfahren mittels quantitativer und qualitativer Methoden</li> <li>- Zitierweisen und Schrifttumsverzeichnisse</li> <li>- Formale Standards für wissenschaftliche Arbeiten</li> <li>- Zeitmanagement für die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Themenfindung und Gliederung von wissenschaftlichen Arbeiten</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Hausarbeit</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)                  (2) Lehrbuch: Karmasin, M.; Ribing, R.: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen, UTB Verlag, 2014. [ISBN: 9783825242596]</p>

3.4 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik								VBWL3.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
3.4	125h	5	3. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 52 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Bearbeitung der Übungsaufgaben aus den Präsenzveranstaltungen am eigenen PC</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>24 Stunden</b></p> <p>a. Angeleitete und eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien am Personal Computer (Veranstaltung findet im PC-Labor statt)</p> <p>b. Blockveranstaltungen für komplexe Fallstudien in Kleingruppen</p> <p>c. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>							
	<p>Die Studierenden lernen in diesem Modul den gezielten Einsatz von IT-Technologie um im betriebswirtschaftlichen Umfeld Prozesse effizienter planen und steuern zu können. Die Grundlage dazu bildet ein umfassendes Verständnis über betriebliche Informationssysteme und deren Anwendung in Unternehmen. Die Präsenzveranstaltungen (teilweise am Computer) versetzen die Studierenden in die Lage, aus Anwendungszusammenhängen resultierende Fragestellungen eigenständig und im Team zu bearbeiten und am Computer zu lösen.</p> <p>Nach erfolgreich absolviertem Modul können Studierende eigenständig betriebswirtschaftliche Prozesse in anerkannten Modellierungssprachen modellieren und somit den Transfer zwischen gelebtem Prozess und IT-Unterstützung leisten. Die Studenten können diese Modelle interpretieren und mittels spezifischer Methoden (ERM, Normalisierung, Relationales Schema) die erforderliche Datengrundlage modellieren sowie diese am Computer in Datenbanken umsetzen. Zudem können Studierende diese Daten vor dem Hintergrund betriebswirtschaftlicher Fragestellung mit Hilfe von Abfragen auswerten.</p> <p>Des Weiteren sind Studierende in der Lage, Daten zur weiteren Verarbeitungen in Tabellenkalkulationen zu übertragen und dort mit Hilfe von Formeln, komplexen Methoden und Makrosprachen weiterführend auszuwerten sowie in Diagrammen zu visualisieren.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Im Rahmen des Moduls Grundlagen der Wirtschaftsinformatik lernen die Studierenden die IT als Werkzeug für die Planung und Steuerung betrieblicher Prozesse kennen. Dies ist unterteilt in drei Bausteine, die im Folgenden beschrieben werden:</p> <p>(1) Betriebliche Informationssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Begriffsbildung und Kategorien von Informationssystemen</i></li> <li>- <i>Betriebliche Anwendungs- und Informationssysteme</i></li> <li>- <i>Modellierung betrieblicher Informationssysteme und Prozesse (EPK, BPMN, UML)</i></li> <li>- <i>Fallstudie zu Modellierung von Prozessen</i></li> </ul> <p>(2) Anwendung von Datenbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Datenbanken als Bestandteil von Informationssystemen</i></li> <li>- <i>Modellierung von Datenbanken (ERM, Normalisierung)</i></li> <li>- <i>Datenbankentwurf (Relationale Datenbankschemata, Schlüsseldefinition, etc.)</i></li> <li>- <i>Datenbankabfragen und Einbindung in Drittsysteme</i></li> <li>- <i>Betriebswirtschaftliche Anwendung von Datenbanken</i></li> </ul> <p>(3) Datenverarbeitung mit Tabellenkalkulationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen zum Arbeiten mit Tabellenkalkulationen</i></li> <li>- <i>Das Arbeiten mit Funktionen, Formeln und Diagrammen</i></li> <li>- <i>Datenanalyse und komplexe Operationen auf Daten</i></li> <li>- <i>Interaktion mit Datenbanksystemen</i></li> <li>- <i>Entwicklung von integrierten, betriebswirtschaftlichen Anwendungen</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, sind grundlegende Kenntnisse im Bereich der Tabellenkalkulationen erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

4.1 Controlling								VBWL4.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.1	125h	5	4. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie verstehen das Controllingkonzept und den Unterschied zwischen strategischem und operativem Controlling.</li> <li>- Sie können Instrumente des operativen Controllings einsetzen, insb. eine zeitraumspezifische Planung organisieren und erstellen, eine Budgetierung durchführen sowie die zugehörige Kontrolle vornehmen.</li> <li>- Sie können Controlling-Kennzahlen beschreiben und eine Kennzahlenanalyse durchführen.</li> <li>- Sie kennen die Konzepte des strategischen Controllings und können diese anhand von Fallstudien in die Praxis umsetzen und anwenden.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Controlling adressiert folgende Themengebiete:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Controlling in funktionaler Hinsicht</li> <li>- Controlling in institutioneller Hinsicht</li> <li>- Einordnung des Controllers in die Unternehmungshierarchie</li> <li>- Unternehmensgröße und Controlling</li> <li>- Abgrenzung Controlling vom Finanz- und Rechnungswesen</li> <li>- Operatives Instrumentarium des Controllers</li> <li>- Informationssysteme im Controlling und Datenaufbereitung</li> <li>- Planung und Budgetierung im Controlling</li> <li>- Schwachstellenanalyse und Kostensenkung</li> <li>- Umweltanalyse</li> <li>- Unternehmensanalyse</li> <li>- Berichtssysteme</li> <li>- Kennzahlensysteme</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse aus dem Modul "Internes Rechnungswesen" VBWL3.1 sind wünschenswert.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Zeidler (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

4.2 Produktion und Logistik								VBWL4.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.2	125h	5	4. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Die Studierenden des Moduls verstehen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge der industriellen Produktion und Logistik. Sie können unterschiedliche Produktionsfunktionen sowie in Anwendung kommende Potenzial- und Verbrauchsfaktoren analysieren und auf konkrete Sachverhalte der Praxis übertragen. Zudem sind Studierende in der Lage, engpassorientierte Produktionsprogramme eigenständig zu berechnen und die Ergebnisse in eine operative Produktionsplanung und -steuerung zu übertragen. Weiterhin lernen Studierende grundlegende Produktionssysteme kennen und sind in der Lage, deren Anwendbarkeit für bestimmte Branchen und Unternehmen zu bewerten. Basierend auf der Produktionsplanung können Studierende passende Sourcing-Konzepte untersuchen und entscheiden, welche wissenschaftliche Methode für die Beschaffungsplanung und Bedarfsberechnung sinnvoll ist (sowie diese auch eigenständig anwenden).</p> <p>Im Bereich der Logistik sind Studierende nach Abschluss des Moduls in der Lage, alle gängigen logistischen Objekte (sowohl Intralogistik als auch Transportlogistik und Supply Chain Management) zu verstehen und komplexe logistische Systeme zu analysieren.</p>							



	Neben der Fach- und Methodenkompetenz wird in dem Modul auch die soziale Kompetenz adressiert. Basis der Präsenzveranstaltungen sind Fallstudien und die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Team Fragestellungen zu bearbeiten und diese vor der Seminaröffentlichkeit zu präsentieren sowie sich einer kritischen Diskussion zu stellen.
<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen des Moduls Produktion und Logistik werden die Studierenden mit den grundlegenden Zusammenhängen und Themenstellungen der industriellen Produktion und Logistik vertraut gemacht. Dazu gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung der Logistik und Produktionsprozesse</li> <li>- Systematisierung von Produktionsfaktoren</li> <li>- Produktions- und Kostentheorie</li> <li>- Produktentwicklung</li> <li>- Planung und Steuerung der Produktion</li> <li>- Logistikplanung</li> <li>- Logistiksysteme (Intralogistik, Transportlogistik und Lagersysteme)</li> <li>- Beschaffungsplanung und Sourcing-Konzepte</li> <li>- Bedarfsermittlung (Programm- und Prognoseorientiert)</li> <li>- Lieferantenauswahl</li> <li>- Distributionslogistik</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, ist die Anwendung von Wissen aus den Modulen „Einführung und Grundlagen der Betriebswirtschaft“ VBWL1.1, „Internes Rechnungswesen“ VBWL3.1, „Investition &amp; Finanzierung“ VBWL3.2 und insbesondere „Wirtschaftsmathematik“ VBWL1.3 und VBWL2.4 erforderlich. Somit werden wichtige Querschnittsfunktionen angewendet und deren Übertragbarkeit auf Fachprobleme dargestellt.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts) (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

4.3 Personalwirtschaft und Arbeitsrecht								VBWL4.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.3	125h	5	4. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)		25	deutsch	
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lerneinheiten (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien (davon entfallen 4 Stunden auf den Teilschwerpunkt Arbeitsrecht, der als Seminar mit Referaten und Hausarbeiten der Studierenden abgehalten wird)</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können die Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit erfüllen und sind in der Lage, die grundlegenden Regelungen des Arbeitsrechts anzuwenden. Sie können das erlangte Wissen und die praktischen Fertigkeiten hinsichtlich des Personalmanagements in der Unternehmensführung interdisziplinär umsetzen. Der Mensch wird als zentraler Produktionsfaktor erkannt, damit die Personalpolitik als ökonomische und soziale Einheit begriffen und gestaltet wird. Nur so wird die Leistungsfähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter im Sinne der unternehmerischen Zielerreichung vollständig entwickelt. Die Studierenden setzen sich daher mit den Aufgaben und Problemen des Personalmanagements in den Bereichen Personalplanung, -beschaffung, -einsatz, -entwicklung und -abbau auseinander. Sie erfahren die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeit und Arbeitszeit. Ferner erlangen sie grundlegende Kompetenzen im Arbeitsrecht.</p> <p>Die Studierenden können die Grundlagen des Arbeitsrechts auf einfache Fälle in der Praxis anwenden. Mit der Teilnahme an dem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine Stellenausschreibung zulässig zu formulieren und ein Einstellungsgespräch ordnungsgemäß durchzuführen. Darüber hinaus erlernen sie die wesentlichen Pflichten der Arbeitsvertragsparteien und können die Arbeitgeberpflichten umsetzen.</p>							

	Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses können die Studierenden entscheiden, welche Möglichkeit (fristlose, ordentliche Kündigung oder Aufhebungsvertrag) die bessere ist. Die gefundenen Lösungsvorschläge sollen sie überzeugend präsentieren können.
<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Inhalte des Moduls können auf die Fachgebiete Personalwirtschaft und Arbeitsrecht aufgeteilt werden:</p> <p>(1) Personalwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Einführung</i></li> <li>- <i>Personalplanung</i></li> <li>- <i>Personalbeschaffung</i></li> <li>- <i>Personaleingliederung, -einsatz, -entlohnung</i></li> <li>- <i>Motivation</i></li> <li>- <i>Personalfreisetzung</i></li> </ul> <p>(2) Arbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Besondere Arbeitsverhältnisse</i></li> <li>- <i>Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis</i></li> <li>- <i>Gleichbehandlungsrecht</i></li> <li>- <i>Beendigungstatbestände des Arbeitsverhältnisses</i></li> <li>- <i>Urlaubsrecht, Zeugnisrecht</i></li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Module „Einführung und Grundlagen der BWL“ VBWL1.1, „Wirtschaftsprivatrecht“ VBWL1.2 und „Gesellschaftsrecht“ VBWL2.3 sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts) (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

4.4 Managementkompetenzen								VBWL4.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
4.4	125h	5	4. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 52 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzpraktikum, <b>24 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie beherrschen Präsentations- und Moderationstechniken sowie Methoden des Ziel- und Zeitmanagements und können diese in einer Präsentation umsetzen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen zu einem wirtschaftsrelevanten Thema zu recherchieren, zu verstehen und hierzu eine inhaltliche Gliederung zu erstellen.</li> <li>- Sie können eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen.</li> <li>- Sie können Kreativitäts- und Moderationstechniken definieren und sind in der Lage, diese im Rahmen des Innovationsmanagementprozesses einzusetzen.</li> <li>- Sie können wesentliche Kommunikationsmodelle und -techniken sowie Formen der Gesprächsführung erörtern und sind in der Lage, diese im Rahmen von Gesprächen anzuwenden.</li> <li>- Sie können die Arten und Stufen von Konflikten beschreiben und sind in der Lage, Gespräche zur Lösung der Konflikte zu führen.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Folgende Inhaltliche Elemente sind Bestandteil dieses Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziel-, Zeit- und Selbstmanagement</li> <li>- Grundlagen der Rhetorik und Kommunikation</li> <li>- Analyse und Anwendung von Kommunikationsmodellen und -techniken</li> <li>- Betonung, Aussprache, Gestik, Mimik</li> <li>- Voraussetzungen und Formen der Gesprächsführung</li> <li>- Vortragstechnik, Einsatz von Medien und anderen Hilfsmitteln</li> <li>- Präsentations- und Moderationstechniken</li> <li>- Arten und Stufen von Konflikten sowie Instrumente zur Konfliktlösung</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Portfolioprüfung (Klausur und Präsentation)
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrbücher:  <i>Bielefeld:</i> „Schlüsselqualifikationen: Zielplanung, Zeitmanagement, Kommunikation, Kreativität“, Kerstin Stender-Monhemius, Beck im dtv, 2006 [ISBN: 978-3423509107]  <i>Bochum:</i> „Grundlagen der Kommunikation: Gespräche effektiv gestalten“, Markus Plate, UTB Verlag, 2013 [ISBN: 978-3825238551]</p>

5.1 Internationale Rechnungslegung								VBWL5.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.1	125h	5	5. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie verstehen die grundlegenden Unterschiede in der Bilanzierung nach nationalen (HGB) und internationalen Standards (IFRS).</li> <li>- Studierende sind in der Lage, die Interessen und Bedürfnisse der involvierten Parteien (Bilanzierende, Analysten, Investoren, Banken) einzuschätzen.</li> <li>- Sie können aus dem Informationsbedürfnis der Investoren die Ziele und Zwecke der Internationalen Rechnungslegung ableiten.</li> <li>- Aufgrund ihrer Kenntnisse über die Zwecke und Methoden der IFRS können die Studierenden bilanzielle Sachverhalte analysieren und entsprechende Lösungsansätze entwickeln. Hierzu wählen sie den situativ passenden internationalen Rechnungslegungsstandard aus und können diesen auf die Problemstellung anwenden.</li> <li>- Aus den Daten des erstellten Internationalen Jahresabschlusses können die Studierenden eine Vorstellung über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entwickeln.</li> <li>- Sie bewerten Stärken und Schwächen der jeweiligen Vorschriften und deren Umsetzung.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Folgende Inhalte sind Bestandteil dieses Moduls:</p> <p>(1) Grundlagen internationaler Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Allgemeine Vorstellung der Normensysteme internationaler Rechnungslegung: Theorien, Rechtsrahmen, Rechtssystem und Bedeutung der IFRS</i></li> <li>- <i>Historie internationaler Rechnungslegung, IFRS und US-GAAP</i></li> <li>- <i>Struktur der IFRS: Zielsetzung, Aufbau, Rahmenkonzept und Basiselemente der Bilanzierung</i></li> </ul> <p>(2) Bilanzierung und Bewertung nach den IFRS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bilanzierung wichtiger Aktiva (Anlagevermögen, Vorratsvermögen, Finanzinstrumente)</i></li> <li>- <i>Bilanzierung der Passiva (Eigenkapital, Fremdkapital)</i></li> <li>- <i>Übrige Bilanzposten (RAP, Latente Steuern)</i></li> </ul> <p>(3) Rechenwerke internationaler Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bestandteile neben der Bilanz (Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Notes, Segment- und Lageberichtserstattung)</i></li> <li>- <i>Besonderheiten der Erstanwendung der IFRS</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse aus dem Bereich der externen Rechnungslegung sind von Vorteil.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

5.2 Beschaffung								VBWL5.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.2	125h	5	5. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Beschaffung, insb. Internationale Beschaffung oder das sog. Global Sourcing gehören zu Unternehmensfunktionen, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Gerade in der globalen Beschaffung sehen die Unternehmen eine Möglichkeit, Teilprodukte kostengünstiger einzukaufen. Daher ist eine Ausrichtung auf den internationalen Beschaffungsmarkt verständlich und auch nötig, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein.</p> <p>Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Beschaffung und der dazugehörigen logistischen Fragestellungen vermittelt. Sie verstehen die Grundprobleme der Beschaffung sowohl in der konkreten Beschaffungsabwicklung als auch in der strategischen Vorbereitung. Sie bewerten unterschiedliche strategische Optionen bei der Gestaltung der Beschaffung und können die relevanten betriebswirtschaftlichen Instrumente zur Analyse und Optimierung der Beschaffungsprozesse anwenden.</p> <p>Nach Bestehen des Moduls sind Studierende in der Lage eine fundierte Lieferantenbewertung und -auswahl durchzuführen und ausgehend von den zu beschaffenden Gütern die bestmögliche Beschaffungsstrategie auszuwählen. Abgerundet wird das Modul durch die Beschaffungsmarktforschung, welche die Studierenden ebenfalls als Methodenkompetenz anwenden können.</p>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Beschaffung behandelt den Beschaffungsprozess von der Beschaffungsmarktforschung bis zur operativen Bestandsplanung. Somit lernen die Studierenden einen durchgehenden Prozess kennen und können die Abhängigkeiten und Synergien der aufeinanderfolgenden Schritte erkennen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffungsmarktforschung (Objekte und Prozesse)</li> <li>- Beschaffungsplanung (Prinzipien, Wege, Termine und Mengen)</li> <li>- Beschaffungsdurchführung (Lieferantenauswahl, Angebotseinholung und -prüfung, Angebotsauswahl und Bestellung)</li> <li>- Beschaffungscontrolling (Kosten- und Ablaufkontrolle)</li> <li>- Materiallagerung (Lagerarten und Materialverteilung)</li> <li>- Bedarfsermittlung (programmorientierte-, verbrauchsorientierte und heuristische-Bedarfsermittlung)</li> <li>- Bestandsplanung (Bestandsarten, -strategien, -führung und -überwachung)</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, sind Kenntnisse im Modul „Produktion und Logistik“ VBWL4.2 sowie den Recht-Modulen VBWL1.2 und VBWL2.3 hilfreich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

5.3 Personalführung und Organisation								VBWL5.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.3	125h	5	5. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien und Rollenspiele, um Personalführungskonzepte anzuwenden</p> <p>b. Coaching Soziale Kompetenz in Führungssituationen (inkl. situatives Führen)</p> <p>c. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Die Leitung eines Unternehmens oder einer Abteilung erfordert vor allem zwei Fähigkeiten: Organisationstalent und Führungsqualitäten. Und die Ansprüche steigen aufgrund der Globalisierung sowie der neuen Kommunikationsmittel ständig.</p> <p>Dazu wird das komplexe Führungskonstrukt näher vorgestellt und aus verschiedenen Sichtweisen heraus beleuchtet. Im Mittelpunkt steht die Führungsbeziehung (Führer, Geführte) als Kristallisationspunkt der Führung in Organisationen. Sie wird hinsichtlich ihrer personalen, situationellen und organisationalen Aspekte näher charakterisiert.</p> <p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Grundlagen des Führungsprozesses und der Führungstheorien benennen und sie entwickeln ein Verständnis für die komplexen Bestimmungsgrößen, die den Führungserfolg determinieren. Zusätzlich erlangen die Studierenden Kenntnisse über organisatorische Gestaltungsspielräume und die Rolle der Organisation im Management.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage Führungskonzepte zu analysieren sowie deren Eignung in bestimmten Unternehmenssituationen zu bewerten. Studierende können soziale Aspekte der Führungsaufgabe erkennen und in einen erfolgsorientierten</p>							

	Führungsstil einbauen. Zudem sind Studierende im Konfliktmanagement geschult und können dieses situativ einsetzen. Dies gelingt ebenso im Personalgespräch wie in einer Teamsituation und berücksichtigt die aus der Organisationsform gegebenen Kompetenzen und Abhängigkeiten.
<b>4</b>	<b>Inhalte</b>  Das Modul Personalführung und Organisation gibt den Studierenden eine allgemeine, praktische wie theoretische Einführung in das Führungsphänomen im Kontext von Organisationen und dient als Grundlage für die weitere inhaltliche Auseinandersetzung mit der Unternehmensorganisation und -führung. Daher vermittelt das Modul Personalführung und Organisation insb. folgende Inhalte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Personalführung</li> <li>- Grundlagen der Kommunikation</li> <li>- Motivation und Arbeitsverhalten</li> <li>- Führungstechniken</li> <li>- Soziale Prozesse</li> <li>- Konfliktmanagement</li> <li>- Beurteilung</li> <li>- Personalentwicklung</li> <li>- Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>- Prozessmanagement</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>  Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>  Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  <u>Formal:</u> Keine  <u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, sind Kenntnisse aus dem Modul „Personalwirtschaft und Arbeitsrecht“ VBWL4.3 erforderlich.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):  Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  (1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts) (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)

5.4 Business English I								VBWL5.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
5.4	125h	5	5. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	englisch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Self-study:</u></p> <p>(1) Knowledge transfer, <b>approx. 52 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Single-/teamwork, skills-training with learning materials and media (digital and electronic workbook, tests and videos)</p> <p>(2) Knowledge consolidation, <b>approx. 45 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Reading comprehension</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Case studies</p> <p style="padding-left: 20px;">c. Conversation practice in real life and job situations</p> <p><u>Contact time:</u></p> <p>(1) In-class training, <b>24 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Lecture, single-/teamwork</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Role play, presentations</p> <p style="padding-left: 20px;">c. Conversation practice</p> <p>(2) Other, <b>approx. 4 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Consultation hour</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Questions and answers (phone calls or conferences, e-mails)</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>After completing the module, students are able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Communicate in an international business environment</li> <li>- Apply intercultural skills</li> <li>- Apply presentation skills</li> <li>- Apply negotiating skills in various business fields</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Content of the module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Applying for a job, personal SWOT, CVs and resumés, HR</li> <li>- Customer service, types of retailers and their products</li> <li>- Globalization, international trade and transport</li> <li>- Manufacturing processes and product specifications</li> <li>- Marketing and marketing mix</li> <li>- Banking and finance, different forms of investment</li> <li>- Accounting and financial statements</li> <li>- Economics and entrepreneurship</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	<p>Written exam (90min, Klausur) OR portfolio exam (written exam and presentation)                  Portfolioprüfung (Klausur und Präsentation)</p>
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	<p>Exam grade: at least „sufficient“</p>
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u>                  No prerequisites for attending</p> <p><u>Content:</u>                  Additional English speaking courses are strongly recommended for beginners.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	<p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B.A.)</p>
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	<p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Lecturers (see actual lecturer list of each University)                  (2) Book: Career Express – Business English: B2, Gerlinde Butzphal &amp; Jane Maier-Fairclough, Cornelsen Verlag, 2010. [ISBN: 978-3065202008]</p>

6.1 Volkswirtschaftslehre								VBWL6.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
<b>6.1</b>	<b>125h</b>	5	6. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können grundlegende mikro- und makroökonomische Analyseinstrumente skizzieren.</li> <li>- Sie können Angebots- und Nachfragekurven aus einzelwirtschaftlichen Kalkülen ableiten.</li> <li>- Sie sind befähigt, die Grundzusammenhänge einer Marktwirtschaft zu verstehen und mikroökonomische Optimierungskalküle auf unterschiedliche Marktstrukturen anzuwenden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Effekte staatlicher Konjunkturpolitik zu beurteilen.</li> <li>- Sie sind befähigt, makroökonomische Effekte von geldpolitischen Maßnahmen bedeutender Zentralbanken zu analysieren.</li> <li>- Sie können eigenständig mikro- und makroökonomische Aspekte bzw. Fragestellungen erschließen und analysieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, ihre eigene Auffassung zur Erklärung und Lösung mikro- und makroökonomischer Problemstellungen zu kommunizieren.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Folgende Inhalte sind Bestandteil des Moduls Volkswirtschaftslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mikro-/makroökonomisches Denken und Modelle</li> <li>- Volkswirtschaftliche Grundbegriffe</li> <li>- Grundprinzipien der Nachfrage und des Angebots</li> <li>- Märkte/ Preisbildung/ Effizienz von Märkten/ Wettbewerbsformen</li> <li>- Konjunktur- und Beschäftigungspolitik</li> <li>- Geldtheorie und Geldpolitik</li> <li>- Stabilitäts- und Wachstumspolitik</li> <li>- Außenwirtschaft und Zahlungsbilanz</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Grundkenntnisse der Mathematik und Statistik sind von Vorteil.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Zeidler (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

6.2 Betriebliche Steuerlehre								VBWL6.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.2	125h	5	6. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sind in der Lage, den Aufbau des deutschen Steuerrechts sowie die wesentlichen beteiligten Akteure wiederzugeben.</li> <li>- Sie können die Notwendigkeit der Steuerpflicht und Steuererhebung zur Finanzierung des Rechtsstaats beurteilen und wesentliche Folgen der Steuerhinterziehung bzw. -verkürzung erörtern.</li> <li>- Sie können die Vorgehensweise zur Ermittlung der Steuerlast der Ertragssteuerarten beschreiben und anwenden.</li> <li>- Sie können die Vorgehensweise zwischen den verschiedenen Ertragssteuerarten vergleichen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, wesentliche Abweichungen zwischen Handels- und Steuerrecht zu skizzieren und können deren Auswirkungen beurteilen und bilanzpolitische Entscheidungen treffen.</li> </ul>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Die Inhalte der Veranstaltung werden in fünf Blöcke unterteilt, welche sich wie folgt gliedern:</p> <p>(1) Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundbegriffe</i></li> <li>- <i>Tarifformen</i></li> <li>- <i>Rechtsquellen</i></li> </ul> <p>(2) Einkommensteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Steuerpflichten</i></li> <li>- <i>Einkommensermittlung, Einkommensteuertarif</i></li> <li>- <i>Exemplarische Entscheidungswirkungen der Einkommensteuer</i></li> </ul> <p>(3) Körperschaftsteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Steuerpflichten, Körperschaftsteuertarif</i></li> <li>- <i>Einkommensermittlung</i></li> <li>- <i>Verbindung der Ebenen Kapitalgesellschaft und Anteilseigner</i></li> <li>- <i>Exemplarische Entscheidungswirkungen der Körperschaftsteuer</i></li> </ul> <p>(4) Gewerbesteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Steuerpflichten</i></li> <li>- <i>Ermittlung des Gewerbeertrags, Gewerbesteuertarif</i></li> <li>- <i>Exemplarische Entscheidungswirkungen der Gewerbesteuer</i></li> </ul> <p>(5) Rechtsformabhängigkeit der Unternehmensbesteuerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Vorbemerkungen zur Rechtsformwahl</i></li> <li>- <i>Besteuerung eines Einzelunternehmens, einer Kapitalgesellschaft</i></li> <li>- <i>Ergebnisse zur Wirkung der Ertragsteuern</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Inhalte der Module „Externes Rechnungswesen“ VBWL2.1 und „Gesellschaftsrecht“ VBWL2.3 sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

6.3 E-Commerce								VBWL6.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.3	125h	5	6. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe und das eingesetzte Lehrbuch</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Transfer der fachlichen Inhalte auf reale E-Commerce Projekte (als Vorbereitung auf die Präsenzen und im Rahmen der Hausarbeit)</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Bearbeitung einer E-Commerce Fallstudie im Rahmen einer Hausarbeit, Rückkopplung der Inhalte und Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds in den Präsenzen</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Besprechung der Hausarbeit in Form von Beratungsgesprächen und Leseproben</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>In der Veranstaltung E-Commerce sollen die Studierenden zum einen die Anwendungen des Internets, seiner Möglichkeiten und Grenzen für die betriebswirtschaftlichen Prozesse kennen und einschätzen lernen. Sie verstehen die technische Infrastruktur des Internets. Dabei stehen Kommunikationssysteme, Internet und WWW im Mittelpunkt der Betrachtung.</p> <p>Neben dieser technischen Betrachtung setzen die Studierenden sich in diesem Modul mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten des E-Commerce auseinander und wissen im Anschluss, wodurch sich E-Commerce und E-Business unterscheiden und in welche Kategorien die Aktivitäten im Bereich des E-Commerce unterteilt werden. Sie kennen die typischen Geschäftsmodelle des E-Commerce und die neusten Entwicklungen des M-Commerce. Da Sicherheitsaspekte von zentraler Bedeutung im E-Commerce sind, lernen die Studierenden Sicherheitsbedrohungen zu bewerten und mögliche Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Das Wissen über Bezahlssysteme im Internet ist ein weiterer Baustein in diesem Modul und Studierende lernen diese für E-Commerce Lösungen anzuwenden.</p> <p>Auf Basis dieser Kenntnisse sind Studierende in der Lage, aktuelle E-Commerce Projekte aus der Praxis zu analysieren und hinsichtlich technischer und betriebswirtschaftlicher Kriterien zu bewerten. Studierende können die E-Commerce Strategie von Unternehmen interpretieren</p>							

	<p>und erkennen Möglichkeiten zur Verbesserung. Neben der beschriebenen Fachkompetenz sind Studierende in der Lage, die Erkenntnisse im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu dokumentieren und eigenständig Schlüsse aus den untersuchten Inhalten zu ziehen. Dies beinhaltet einen großen Anteil selbständiger, wissenschaftlicher Arbeit, welche in diesem Modul gefördert wird.</p>
<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen dieses Moduls lernen die Studierenden die unterschiedlichen Facetten des E-Commerce kennen. Dazu gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des E-Commerce (Informationssysteme, Kommunikationssysteme, Begriffe und Definitionen)</li> <li>- Technische Grundlagen im E-Commerce (Infrastrukturen, Formate, Architekturen)</li> <li>- Geschäftsmodelle und Konzepte im E-Commerce (Digitale Produkte, Intermediäre, B2C, B2B, C2C, Mobile Commerce, Social Media, etc.)</li> <li>- Bereiche des E-Commerce (eProducts, eProcurement, eMarketing, eContracting, eDistribution, ePayment, eCRM)</li> <li>- Gestaltung von E-Commerce Anwendungen (Standardsoftware vs. Individuallösungen, Usability, Cloud, Big Data, Bezahlssysteme, Sicherheitsaspekte, etc.)</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Hausarbeit</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, sind Kenntnisse der Inhalte des Moduls „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ VBWL3.4 erforderlich. Zudem wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, sich über aktuelle Internettechnologien zu informieren. Um die wissenschaftliche Hausarbeit erstellen zu können, sollen die Methoden aus dem Modul „Technik des Wissenschaftlichen Arbeitens“ VBWL3.3 angewendet werden.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)  (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)  (3) Ergänzendes Lehrbuch: Meier, A.; Stormer H.: eBusiness &amp; eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Verlag, 2012. [ISBN: 978364229801]</p>

6.4 Business English II								VBWL6.4
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
6.4	125h	5	6. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)		25	englisch	
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Self-study:</u></p> <p>(1) Knowledge transfer, <b>approx. 52 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Single-/teamwork, skills-training with learning materials and media (digital and electronic workbook, tests and videos)</p> <p>(2) Knowledge consolidation, <b>approx. 45 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Reading comprehension</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Case studies</p> <p style="padding-left: 20px;">c. Conversation practice in real life and job situations</p> <p><u>Contact time:</u></p> <p>(1) In-class training, <b>24 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Lecture, single-/teamwork</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Role play, presentations</p> <p style="padding-left: 20px;">c. Conversation practice</p> <p>(2) Other, <b>approx. 4 hours</b></p> <p style="padding-left: 20px;">a. Consultation hour</p> <p style="padding-left: 20px;">b. Questions and answers (phone calls or conferences, e-mails)</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>After completing the module, students are able to</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Better communicate in an international business environment and apply communication strategies.</li> <li>- Apply advanced intercultural skills.</li> <li>- Apply presentation skills.</li> <li>- Apply advanced negotiating skills in various business fields.</li> </ul>							

<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Career development, appraisal meetings and performance reviews</li> <li>- The role of environmental issues for business and businesses environmental footprint</li> <li>- R &amp; D and economic development</li> <li>- Types of markets and market mechanisms</li> <li>- Causes and effects of demographic change</li> <li>- Marketing / Finance / Planning / Sales</li> <li>- Types of risk and risk management</li> <li>- Legal language and intellectual property rights</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Written exam (90min, Klausur) OR portfolio exam (written exam and presentation)          Portfolioprüfung (Klausur und Präsentation)</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Exam grade: at least „sufficient“</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u>          Successful participation in Business English I</p> <p><u>Content:</u>          No prerequisites</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Lecturers (see actual lecturer list of each University)          (2) Book: Career Express – Business English: C1, Gerlinde Butzphal &amp; Jane Maier-Fairclough, Cornelsen Verlag, 2011. [ISBN: 978-3065202053]</p>

7.1 Finanzmanagement								VBWL7.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.1	125h	5	7. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Ziele des Finanzmanagements eines Unternehmens zu definieren.</li> <li>- Die Aufbau- und Ablauforganisation des Finanzmanagements in mittleren bis großen Unternehmen aller Branchen zu verstehen und zu bewerten.</li> <li>- Finanzströme in Konzernen zu analysieren und detaillierte Finanzplanungen durchzuführen.</li> <li>- Konzepte der Optimierung von Finanzstrukturen anzuwenden und Gesamtlösungen für das Finanzmanagement zu entwickeln.</li> <li>- Wesentliche kapitalmarktbasierende Finanzinstrumente zur Deckung von Kapitalbedarfen zu erläutern, mit angemessenen Modellen zu bewerten und passende auszuwählen.</li> <li>- Grundsätzliche Finanzrisiken zu identifizieren und Risikoreduzierungsmöglichkeiten zu umreißen und anzuwenden.</li> <li>- Instrumente und Rahmenbedingungen strategischer Finanzmanagementkonzepte zu beschreiben und zu benutzen.</li> <li>- Bank- und finanzwirtschaftliche Problembereiche aus der Sichtweise der Kreditinstitute und der Finanzmärkte beurteilen.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Modul Finanzmanagement adressiert folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen + Organisation des Finanzmanagements</li> <li>- Kennzahlen des Finanzmanagements</li> <li>- Unternehmensbewertung</li> <li>- Finanzplanung             <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Cash Flows</i></li> <li>- <i>Kapitalflussrechnung</i></li> <li>- <i>Kurz-, mittel- und langfristige Finanzpläne</i></li> </ul> </li> <li>- Internationale Finanzprozesse             <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Internationaler Zahlungsverkehr</i></li> <li>- <i>Netting, Cash Pooling, Payment Factory, Inhouse Bank</i></li> <li>- <i>Zins- und Währungsmanagement</i></li> </ul> </li> <li>- Anlage- + Finanzierungsstrategien             <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen Kapitalmärkte</i></li> <li>- <i>Vertiefung Anleihen, Aktien, Asset Backed Securites</i></li> <li>- <i>Strategien</i></li> </ul> </li> <li>- Working Capital Management</li> <li>- Kapitalkosten und Kapitalstruktur</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Inhalte des Moduls „Investition und Finanzierung“ VBWL3.2 sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

7.2 Internationales Projekt								VBWL7.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.2	250h	10	7. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			10 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 124 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 90 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Selbst gewählte Projektfallstudie und Diskussion in Projektgruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung bzw. Praktika, <b>32 Stunden</b></p> <p>a. Vorstellung der Projektfallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>								
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie beherrschen Kenntnisse in der Projekt-, Auftrags- und Ablauforganisation, d.h. Planung, Steuerung und Überwachung des Projektes und Organisation des Projektmanagements und können diese in einer Projektarbeit umsetzen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, ausgewählte Managementwerkzeuge in Projekten einzusetzen.</li> <li>- Sie können mit einem Projektmanagementsystem im Rahmen von selbst gewählten Projektfallstudien aus dem Unternehmensumfeld der Studierenden arbeiten.</li> <li>- Sie sind befähigt, sich als Projektmitarbeiter/in in Projektteams situationsgerecht verhalten zu können.</li> <li>- Sie sind in der Lage, globale Standards der internationalen Projektplanung (wie die Organisation virtueller Projektteams und die effiziente Projektplanung und -kontrolle bei verteilten Projekten) anzuwenden.</li> <li>- Sie können selbstständig im Bereich des internationalen Projektmanagements handeln und in diesem Zusammenhang eine eigenständige, praxisbezogene sowie auch wissenschaftliche Projektarbeit über die ausgeführten Tätigkeiten verfassen und präsentieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die Projektarbeit als Gruppenarbeit zu verfassen.</li> </ul>								



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Grundlagen des Projektmanagements:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stufen der Projektabwicklung</li> <li>- Phasen der Problemlösung</li> <li>- Organisation von Projekten</li> <li>- Planung und Steuerung von Projekten</li> <li>- Führung von Projektgruppen</li> <li>- Softwareeinsatz zur Projektabwicklung</li> <li>- Techniken des Projektmanagements</li> </ul> <p>Neben den Inhalten zum Projektmanagement werden auch rechtliche, organisatorische und kulturelle Unterschiede im internationalen Bereich beleuchtet, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturebenen und Kulturdimensionen,</li> <li>- Strategien für den Markteintritt,</li> <li>- Phasen der Internationalisierung sowie</li> <li>- Kommunikative länderspezifische Besonderheiten.</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Projektarbeit
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p> <p>(3) Lehrbuch (Bielefeld): „Eine Zusammenfassung des Pmbok® Guide – Kurz und bündig: Basierend Auf Pmbok® Guide“, Anton Zandhuis, Paul Snijders &amp; Thomas Wuttke, Van Haren Publishing, 2014 [ISBN: 978-9087537289]</p>

7.3 Unternehmensführung								VBWL7.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
7.3	125h	5	7. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussionen in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge ganzheitlich darstellen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Strategien, Ziele und konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens in einem dynamischen Umfeld festzulegen und zu verfolgen.</li> <li>- Sie können mit komplexen Entscheidungen umgehen und Entscheidungsfindung im Team zeiteffizient organisieren.</li> <li>- Sie sind in der Lage, bereichsübergreifendes Denken und Handeln zu erproben und zu beherrschen.</li> <li>- Sie sind befähigt, Probleme strukturiert zu lösen.</li> </ul>							

<b>4</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Folgende Inhalte werden im Modul adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematische und terminologische Grundlagen der Unternehmensführung</li> <li>- Begriff der Unternehmensführung</li> <li>- Führungsentscheidungen und Methoden der Entscheidungsfindung</li> <li>- Rationalität der Führung</li> <li>- Strategische Analysemethoden</li> <li>- Unternehmensanalyse</li> <li>- Umfeldanalyse (z. B. nach Porter)</li> <li>- Gap-Analyse</li> <li>- Szenariotechnik</li> <li>- Produktlebenszyklus und Erfahrungskurve</li> <li>- Portfolioanalyse</li> <li>- Planungstechniken</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Prüfungsgestaltung</b></p> <p>Klausur (90 min) ODER mündliche Prüfung</p>
<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Grundlagen der BWL sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts) (2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

8.1.1 Schwerpunkt: Marketingmanagement								VBWL 8.1.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.1.1	250h	10	8. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Wahlpflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			10 / 180 (gewichtete Credit Points)			15	deutsch
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 120 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 90 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>32 Stunden</b></p> <p>a. Übungsaufgaben und Fallstudien aus unterschiedlichen Branchen</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 8 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>							
	<p>Die Studierenden erweitern ihre im Modul Marketing erworbenen Grundkenntnisse um die spezifischen Ziele, Entscheidungstatbestände, Methoden und Prozesse strategischer und operativer Marketingentscheidungen. Sie können komplexe Marktbearbeitungsprobleme strukturieren und hierzu zieladäquate Lösungsalternativen entwickeln sowie diese auf ihren praktischen Umsetzungsgehalt sowie Bewährtheitsgrad hin beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene qualitative und quantitative Techniken zur Generierung, Bewertung, Auswahl und Kontrolle von Marketingentscheidungen zu systematisieren, diese sachgerecht anzuwenden und die Wirtschaftlichkeit durch das Marketing-Controlling mittels Kosten-Nutzenbewertung und Reporting zu dokumentieren.</p> <p>Sie sind ferner befähigt, die grundlegenden Problemlösungstechniken funktionsübergreifender Lehrveranstaltungen der Wirtschaftsmathematik und -statistik, Unternehmensführung und Beschaffung in Entscheidungsprozessen des Marketings einzusetzen. Studierende bearbeiten ausgewählte, aktuelle Fallstudien der Marketingpraxis in Teilnehmergruppen und vertiefen im Rahmen von Gruppendiskussionen und Ergebnispräsentationen ihre sozio-kulturellen Fähigkeiten.</p>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Wahlpflichtfach Marketingmanagement baut insbesondere auf den Modulen Marketing, Unternehmensführung und Beschaffung auf und vertieft die breit gefächerten Kenntnisse im Bereich des Marketings. Im Mittelpunkt stehen die Managementfunktionen des Marketings. Das Wahlpflichtfach setzt sich mit wissenschaftlichen als auch praktischen Fragestellungen zum Marketingmanagement in Konsumgüter-, Dienstleistungs-, und B2B-Märkten auseinander. Folgende Inhalte werden in dem Modul adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktforschung</li> <li>- Erweiterter Marketing-Mix I &amp; II</li> <li>- Marketing-Controlling</li> <li>- Vertriebsmanagement</li> <li>- Handelsmarketing</li> <li>- Markenmanagement</li> <li>- Spezielle Marketingformen</li> </ul> <p>Während einige Aspekte wie die Marktforschung, Vertriebs- und Markenmanagement sowie das Marketing-Controlling für die Studierenden neue Themen darstellen und die Sichtweise auf die Aufgaben des Marketings vervollständigen, werden die Themen des Marketing-Mix vertieft und insbesondere methodisch breiter aufgestellt.</p> <p>Das Themengebiet Spezielle Marketingformen greift aktuelle Trends und besondere Ansätze auf und zeigt die Dynamik in diesem Fachgebiet.</p>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (120 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Um die dargestellten Kompetenzen erwerben zu können, sind Kenntnisse aus den Modulen „Marketing“ VBWL2.2, „Unternehmensführung“ VBWL7.3 und „Beschaffung“ VBWL5.2 erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

8.1.2 Schwerpunkt: Rechnungswesen / Controlling								VBWL 8.1.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.1.2	250h	10	8. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Wahlpflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			10 / 180 (gewichtete Credit Points)			15	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 120 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 90 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>32 Stunden</b></p> <p>a. Fallstudien und Übungsaufgaben</p> <p>b. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 8 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können konkrete Fragestellungen der Bereiche Controlling, Finanzen oder Rechnungswesen thematisch einordnen, mit Hilfe geeigneter Instrumente analysieren und bearbeiten sowie konkrete Handlungsempfehlungen für ein Unternehmen daraus ableiten.</li> <li>- Sie können Fallstudien bearbeiten, theoretisches Wissen auf komplexe Sachverhalte anwenden, gegebene Handlungsempfehlungen kritisch bewerten und sich eine objektive Meinung zum Fallstudienkontext bilden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen aus der aktuellen Fachliteratur zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu interpretieren.</li> <li>- Sie sind zu einer eigenständigen Subsummierung eines abgeschlossenen Themengebietes aus den Bereichen Controlling, Finanzen oder Rechnungswesen in Form einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage.</li> <li>- Sie können Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung erforderlicher Präsentations-techniken vor einer größeren Gruppe präsentieren und mit dieser in Dialog treten.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Das Wahlpflichtmodul Rechnungswesen/Controlling baut insbesondere auf den Modulen Controlling, Internationales Rechnungswesen und Finanzmanagement auf. Im Mittelpunkt steht die Erweiterung der fundierten Kenntnisse aller finanzwirtschaftlichen Prozesse im Unternehmen. Im Rahmen des strategischen Controllings wird insbesondere die Schnittstelle zwischen Controlling und Unternehmensführung herausgearbeitet.</p> <p>Inhalte sind u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jahresabschlussanalyse und Wirtschaftsprüfung</li> <li>- Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling</li> <li>- Entwicklung von Führungssystemen in Unternehmen</li> <li>- Anwendung und Weiterentwicklung von Controllinginstrumenten</li> <li>- Wertorientierte Unternehmensführung und Wertorientiertes Controlling</li> <li>- Risikocontrolling</li> <li>- Controlling im internationalen Kontext</li> <li>- Corporate Controlling: Ausgewählte Herausforderungen aus der Praxis</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (120 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse der Inhalte aus den Modulen „Controlling“ VBWL4.1, „Internationales Rechnungswesen“ VBWL3.1 und „Finanzmanagement“ VBWL7.1 sind erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p>

8.1.3 Schwerpunkt: Logistik und Supply Chain Management								VBWL 8.1.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.1.3	250h	10	8. Sem	jährlich	BO:WS	1 Sem.	Wahlpflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			10 / 180 (gewichtete Credit Points)			15	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 120 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning System der Hochschule Bochum (u.a. zusätzliche Skripte, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 90 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur</p> <p>b. Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>32 Stunden</b></p> <p>a. Planspiel Supply Chain Game zur Verdeutlichung des Bullwhip-Effektes</p> <p>b. Weitere Übungsaufgaben und Fallstudien aus unterschiedlichen Branchen</p> <p>c. Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 8 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen aus dem Supply Chain Management formal zu beschreiben und systematisch zu bearbeiten. Das hierfür notwendige Methodenwissen wird in Form von praktischen Übungen inkl. dem notwendigen theoretischen Hintergrund vermittelt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss können Studierende unternehmerische Wettbewerbsstrategien analysieren und passende Supply Chain Strategien inklusive konkreter SCM Ziele ableiten. Darauf basierend können Studierende Optimierungspotenziale in Wertschöpfungsnetzwerken identifizieren, den Einsatz von quantitativen Methoden/Modellen zur Optimierung von Liefernetzwerken begründen und diese Methoden letztlich gezielt anwenden. Dazu gehören sowohl mathematische Modelle sowie Modelle zur Prozessoptimierung und Planung von Systemen. Zudem können die Studierenden die Potenziale modernster Informations- und Kommunikationssysteme in der Logistik bewerten und deren Anwendung für konkrete Situationen und/oder Branchen konzipieren.</p>							



<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Die Inhalte der Veranstaltung werden in vier Blöcke unterteilt, welche sich wie folgt gliedern:</p> <p>(1) Supply Chain Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Grundlagen, Planungshorizonte und Typologien (Bullwhip-Effekt-Planspiel)</i></li> <li>- <i>SCM-Zielsysteme und SCM-Strategie: Reaktionsfähigkeit vs. Effizienz</i></li> <li>- <i>Incoterms: Rahmenbedingungen des internationalen Handels</i></li> </ul> <p>(2) Gestaltung von Liefernetzwerken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gestaltung von Beschaffungs- und Distributionsnetzwerken</i></li> <li>- <i>Grundlagen der Standortplanung</i></li> <li>- <i>Global Supply Chain Management</i></li> <li>- <i>Risikomanagement in der Supply Chain</i></li> </ul> <p>(3) Netzwerkplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Prozesskettenmanagement – Von den Prozessen zum Masterplan</i></li> <li>- <i>Bedarfs- und Absatzplanung – Alles beginnt in den Märkten</i></li> <li>- <i>Netzwerkplanung, Order Promising</i></li> <li>- <i>Verfügbarkeits- und Machbarkeitsplanung (ATP/CTP)</i></li> </ul> <p>(4) Steuerung von Supply Chains</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Operative Steuerungskonzepte: Wie funktioniert Kollaboration?</i></li> <li>- <i>Transparenz: Identifikation, Tracking &amp; Tracing</i></li> <li>- <i>Supply Chain Monitoring (SCMo) und Supply Chain Event Management (SCEM)</i></li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (120 min) ODER mündliche Prüfung
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Für das Modul sind Fachkenntnisse aus den Modulen „Produktion und Logistik“ VBWL4.2, „Controlling“ VBWL4.1 sowie „Beschaffung“ VBWL5.2 erforderlich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr.-Ing. Toth (Hochschule Bochum)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Lernbriefe, siehe aktuelle Autorenliste auf dem jeweiligen Lernbrief)</p> <p>(3) Ergänzendes Lehrbuch: Werner, H.: Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Springer Verlag, 2013. [ISBN 9783834937698]</p> <p>(4) Dieses Modul wird nur an der Hochschule Bochum angeboten.</p>

8.2 Seminar zu aktuellen Entwicklungen BWL								VBWL8.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.2	125h	5	8. Sem	jährlich	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Wahlpflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Seminar			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Selbststudium:</u></p> <p>(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 60 Stunden</b></p> <p>a. Wissensvermittlung und -einübung durch Reader aktueller Literatur und Fallstudien (Vorlesung und Übung) sowie Einarbeitung in die individuellen Themenstellungen und Fallstudien</p> <p>b. Ergänzende Angebote, z.B. über E-Learning Systeme der Hochschulen (u.a. zusätzliche Artikel, Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</p> <p>(2) Selbstständige Wissensvertiefung, <b>ca. 45 Stunden</b></p> <p>a. Lektüre der Literatur und eigenständige wissenschaftliche Wissensvertiefung</p> <p>b. Literaturstudie und Transfer (im Rahmen der Hausarbeit)</p> <p>c. Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</p> <p><u>Kontaktzeit:</u></p> <p>(1) Präsenzübung, <b>16 Stunden</b></p> <p>a. Themenvorstellung und -vergabe sowie Vorstellung von inhaltlichen Schwerpunkten</p> <p>b. Rückkopplung der Inhalte und Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds</p> <p>c. Präsentation der Hausarbeiten als Teil der Prüfung</p> <p>(2) Sonstiges, <b>ca. 4 Stunden</b></p> <p>a. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail</p> <p>b. Besprechung der Hausarbeit in Form von Beratungsgesprächen und Leseproben</p>							
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können konkrete praxisorientierte Fragestellungen thematisch einordnen, mit Hilfe geeigneter Instrumente analysieren und bearbeiten sowie konkrete Handlungsempfehlungen für ein Unternehmen daraus ableiten.</li> <li>- Sie können Fallstudien bearbeiten, theoretisches Wissen auf komplexe Sachverhalte anwenden, gegebene Handlungsempfehlungen kritisch bewerten und sich eine objektive Meinung zum Fallstudienkontext bilden.</li> <li>- Sie sind in der Lage, Materialien und Informationen aus der aktuellen Fachliteratur zu beschaffen, zu analysieren und kritisch zu interpretieren.</li> <li>- Sie sind zu einer eigenständigen Subsummierung eines abgeschlossenen Themengebietes aus einem ausgewählten Bereich der betriebswirtschaftlichen Forschung in Form einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit in der Lage.</li> <li>- Sie können Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung erforderlicher Präsentationstechniken vor einer größeren Gruppe präsentieren und mit dieser in Dialog treten.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Die Inhalte dieser Veranstaltung werden vom jeweiligen Lehrenden festgelegt und können sich insbesondere auch an aktuellen Entwicklungen und Problemen orientieren. Beispielhaft können folgende Themen mit aktuell relevantem Bezug behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Normatives Management</li> <li>- Strategisches Controlling</li> <li>- Risikomanagement</li> <li>- Interdisziplinäre Aspekte (z. B. wirtschaftspsychologische Ansätze)</li> <li>- Spezifische Finanzprodukte und Kapitalmarktanalysen</li> <li>- Digitalisierung bzw. Digital Strategy</li> <li>- Change Management</li> <li>- Corporate Social Responsibility</li> <li>- Innovations- und Qualitätsmanagement</li> </ul> <p>(Diese Liste dient nur als beispielhafter Anhaltspunkt und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)</p>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Referat
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Die Kenntnisse aus dem Modul „Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“ VBWL3.3 sollten hier noch einmal als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit in einem betriebswirtschaftlichen Kontext angewendet werden können.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Literaturliste für die in der Seminararbeit adressierten Themen)</p>

8.3 Unternehmenssimulation								VBWL 8.3
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
8.3	125h	5	8. Sem oder 9. Sem. (BI), nur 8. Sem. (BO)	jedes Semester (BI), jährlich (BO)	BO:WS BI: SS	1 Sem.	Pflicht	BA
1	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>			<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)			25	deutsch
2	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
<u>Selbststudium:</u>								
(1) Angeleitete Wissensvermittlung, <b>ca. 89 Stunden</b>								
a. Wissensvermittlung und -einübung durch die Unterlagen zum Planspiel (Teilnehmerhandbuch und Dokumentation der Ausgangssituation des Unternehmens)								
b. Ergänzende Hinweise zur Reaktivierung von Vorwissen aus Lehrbriefen und andere Unterlagen vorangegangener Module, insbesondere zu den Themen Marketing, Controlling und Accounting								
c. Erarbeitung von Ergebnispräsentationen								
<u>Kontaktzeit:</u>								
(1) Präsenzen, <b>28 Stunden</b>								
a. Durchführung des Planspiels in Kleingruppen (3-4 Tage Präsenz-Blockseminar; ggf. in zwei Blöcke aufgeteilt)								
b. Klärung der sich ergebenden Fragen der Studierenden								
c. Beobachtung und Impulssetzungen für die Teamarbeit; ggf. Einschub von Lehreinheiten zu Sonderfragen, wie z.B. zu Strategieformulierung oder zur Deckungsbeitragsrechnung								
(2) Sonstiges, <b>ca. 8 Stunden</b>								
a. Organisation des Ablaufs								
b. Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail								
c. Zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung								
3	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
Mit dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,								
- die Teilfunktionen eines größeren Unternehmens auf Basis umfassender Datensätze zu analysieren und zu gestalten,								
- Soll-Ist-Analysen auf Basis des Berichtswesens durchzuführen,								
- Abhängigkeiten und Wechselwirkungen im Unternehmen zu durchschauen,								
- die damit einhergehende Komplexität zu bewältigen,								
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Methoden zu aktivieren und auf Praxissituationen anzuwenden,								
- eine Unternehmensstrategie zu entwerfen und zu begründen,								
- Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen,								
- im Team zielorientiert zusammenzuarbeiten,								
- Geschäftsberichte zu lesen und zu verstehen sowie								
- Arbeitsergebnisse zu präsentieren.								

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>Verschiedene Inhalte je nach Entscheidungssituation aus dem Bereich Unternehmensführung, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wertorientierte Unternehmensführung</li> <li>- Unternehmensleitbild</li> <li>- Strategisches Marketing</li> <li>- Corporate Identity</li> <li>- Geschäftsfeldentwicklung</li> <li>- Personalplanung und -qualifikation, Produktivität und Fluktuation</li> <li>- Produktmanagement</li> <li>- Beschaffungsmanagement (Make-or-Buy Decision; Global Sourcing)</li> <li>- Ökologische Produktion, Rationalisierung</li> <li>- Investitions- und Auslastungsplanung</li> <li>- Finanz- und Rechnungswesen, insb. Kostenrechnung, Break-Even-Analyse, Finanzplanung, Bilanz, GuV, Cash-Flow Statement und Kennzahlensysteme</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Klausur (90 min) ODER Portfolioprüfung (Klausur und Spielbewertung)
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> Keine</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Kenntnisse aus allen Modulfächern des Studiengangs sind hilfreich.</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Eusterbrock (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Präsenzdozenten (siehe aktuelle Dozentenliste des jeweiligen Standorts)</p> <p>(2) Lehrmaterialien (Handbücher zu den jeweiligen Planspielen, die Software des Unternehmensplanspiels z.B. TOPSIM, BOCASH)</p>

9.1 Current Trends in International Business								VBWL9.1
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
9.1	125h	5	9. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Selbststudium & Präsenzübungen			5 / 180 (gewichtete Credit Points)		25	englisch	
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	<p><u>Self-study:</u></p> <p>(1) Knowledge transfer, <b>approx. 52 hours</b></p> <p>    a. <i>Single-/teamwork</i></p> <p>    b. <i>International business skills training with learning materials and media</i></p> <p>(2) Knowledge consolidation, <b>approx. 45 hours</b></p> <p>    a. <i>Reading comprehension</i></p> <p>    b. <i>Case studies</i></p> <p><u>Contact time:</u></p> <p>(1) In-class training, <b>24 hours</b></p> <p>    a. <i>Lecture, single-/teamwork</i></p> <p>    b. <i>Case studies</i></p> <p>    c. <i>Presentations</i></p> <p>(2) Other, <b>approx. 4 hours</b></p> <p>    a. <i>Consultation hour</i></p> <p>    b. <i>Questions and answers (phone calls or conferences, e-mails)</i></p>							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>After completing the module, students are able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Outline the opportunities and constraints provided by the broader environment in which businesses exist and carry out their activities.</li> <li>- Indicate the challenges businesses are faced with in a market-based economy.</li> <li>- Understand the factors that influence business decision making from an international and economic perspective.</li> <li>- Understand key concepts relevant to the study of international business and identify the central themes inherent in an international business context.</li> <li>- Examine current international events, trends, issues and developments to explain the underlying forces shaping business decision-making and behavior.</li> </ul>							

<b>4</b>	<b>Inhalte</b>
	<p>The topics of this module will be constantly updated, so that they can correspond to the current trends and developments that shape businesses which operate in an international environment.</p> <p>The focus lies on examining international markets and analyzing the factors impacting business decisions and behavior, including the firm's objectives, the competitive nature of the market(s) in which businesses are active, the emerging markets and the increased competition, innovation and new technologies.</p>
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>
	Written exam (90 min, Klausur) OR portfolio exam (Portfolioprüfung)
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b>
	Exam grade: at least „sufficient“
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
	<p><u>Formal:</u> No prerequisites for attending</p> <p><u>Content:</u> Strong business skills and international awareness</p>
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen):</b>
	Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>
	Prof. Dr. Zeidler (FH Bielefeld)
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen</b>
	<p>(1) Lecturers (see lecturer list of each University)</p> <p>(2) Teaching materials (yearly updated teaching materials, corresponding to the respective current trends)</p>

9.2 Bachelor-Arbeit inkl. Kolloquium								VBWL 9.2
Nr.	Workload	Credit Points	Studien-semester	Häufigkeit	Sem.	Dauer	Art	Q-Niveau
9.2	375h (300 + 75)	15 (12+3)	9. Sem	jährlich	BO:SS BI: WS	1 Sem.	Pflicht	BA
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungsart</b>			<b>Stellenwert der Note</b>		<b>geplante Gruppengr.</b>	<b>Sprache</b>	
	Abschlussarbeit Kolloquium			12 / 180 (gewichtete Credit Points) 3 / 180 (gewichtete Credit Points)			deutsch	
<b>2</b>	<b>Lehr- und Lernformen (Kontaktzeit / Selbststudium)</b>							
	Es erfolgt eine kontinuierliche Betreuung durch den/die Prüfer/in und einem/einer Zweitgutachter/in.							
<b>3</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>							
	<p>Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Bereich der Betriebswirtschaft selbstständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende können komplexe, betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen analysieren.</li> <li>- Studierende können eine betriebswirtschaftliche Problemstellung selbständig erarbeiten.</li> <li>- Studierende sind in der Lage, die erlernten Methoden und fachlichen Inhalten zur Lösung der vorliegenden Aufgabe einzusetzen und bei Bedarf zu transferieren.</li> <li>- Studierende haben die Kompetenz, die erzielten Ergebnisse prägnant schriftlich darzustellen.</li> </ul> <p>Das Kolloquium ergänzt die Bachelor-Arbeit und ist selbstständig zu bewerten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, erarbeitete Ergebnisse, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre Bedeutung für die Praxis mündlich darzustellen.</li> </ul>							
<b>4</b>	<b>Inhalte</b>							
	<p>Die Bachelor-Arbeit ist entweder eine eigenständige Untersuchung oder betrachtet ein bekanntes Thema aus der Betriebswirtschaft unter neuen Aspekten.</p> <p>In der Arbeit soll die/der Studierende unter Beweis stellen, dass sie/er das im Studium vermittelte Wissen in verwertbare Ergebnisse umsetzen und betriebswirtschaftlich arbeiten kann.</p> <p>Dies kann eine rein theoretische Arbeit sein, ist aber üblicherweise eine anwendungsorientierte Arbeit, in der theoretisches Wissen in praktische Lösungen umgesetzt werden soll.</p>							
<b>5</b>	<b>Prüfungsgestaltung</b>							
	Bachelorarbeit UND Kolloquium							



<b>6</b>	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</b></p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.</p> <p>Für die erfolgreiche Bearbeitung werden 12 ECTS für die Bachelor-Thesis und 3 ECTS für das anschließende Kolloquium vergeben.</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><u>Formal:</u> Mindestens 150 Credit Points aus den studienbegleitenden Modulprüfungen, wobei die noch ausstehenden 15 Credit Points nicht Prüfungen in solchen Fächern betreffen dürfen, die vom Thema der Bachelorarbeit wesentlich berührt werden.</p> <p><u>Inhaltlich:</u> Keine</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in folgenden Studiengängen):</p> <p>Verbundstudium Bachelor Betriebswirtschaft (B. A.)</p>
<b>9</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Dozent/In der Betriebswirtschaft</p>
<b>10</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Weitere Informationen siehe Studiengangprüfungsordnungen an den jeweiligen Standorten.</p>

**Anlage für das Sommersemester 2023 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die FH Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Sommersemester 2023 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Sommersemesters 2023. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

- Story / Narrativer Rahmen*
- Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
  - 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
  - Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen
- Lerneinheiten*
- Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
  - 67 Videos (à 7-15 Minuten)
  - *Vertiefungstexte*
  - 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
- Animierte Glossarbegriffe*
- Grundbegriffe der BWL
  - Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video

(2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
**Fragensammlung**



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium

• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)	• Technische Hochschule Köln	• Hochschule Ruhr-West
• Fachhochschule Bielefeld	• Fachhochschule Münster	• Westfälische Hochschule
• Fachhochschule Dortmund		

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610








Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

**Kursablauf – Portfolioprüfung**

**Allgemeines**

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet – aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

**Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)**

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> („Die Unternehmensbrater“)  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorschulbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (Wisu) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzworträtsel</b>  18 Moodle-Kreuzworträtsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlusstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlusstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlusstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<b>Mögliche Gesamtpunktzahl</b>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von 1500 erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
 Projekt: „ebwl-oer.nrw“

Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur</li> </ul>
Story-Element	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos</li> </ul>
Lerneinheiten / Skripte	14	35	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen</li> </ul>
Glossarbegriffe	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos &amp; eigenständige Recherche unklarer Begriffe</li> </ul>
Vertiefungstexte	18	36	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kreuzworträtsel	4	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösen der Kreuzworträtsel</li> </ul>
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf den Test</li> </ul>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.



**Anlage für das Wintersemester 2023/24 zu den Prüfungsordnungen**

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die Hochschule Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Wintersemester 2023/24 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Wintersemesters 2023/24. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
Projekt: „ebwl-oer.nrw“

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

- *Story / Narrativer Rahmen*
- Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
- 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
- Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen
- *Lerneinheiten*
- Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
- 67 Videos (à 7-15 Minuten)
- *Vertiefungstexte*
- 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
- *Animierte Glossarbegriffe*
- Grundbegriffe der BWL
- Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video

(2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
*Fragesammlung*



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)</li> <li>• Fachhochschule Bielefeld</li> <li>• Fachhochschule Dortmund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Hochschule Köln</li> <li>• Fachhochschule Münster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Ruhr-West</li> <li>• Westfälische Hochschule</li> </ul>
---	--	---










Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

**Kursablauf – Portfolioprüfung**

**Allgemeines**

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet – aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

**Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)**

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> <i>(„Die Unternehmensbrater“)</i>  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorschaltbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschluss tests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (Wisu) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzworträtsel</b>  18 Moodle-Kreuzworträtsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlusstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlusstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlusstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
<b>Mögliche Gesamtpunktzahl</b>				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von 1500 erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
 Projekt: „ebwl-oer.nrw“

Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur</li> </ul>
Story-Element	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos</li> </ul>
Lerneinheiten / Skripte	14	35	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests</li> </ul>
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen</li> </ul>
Glossarbegriffe	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ansehen der Videos &amp; eigenständige Recherche unklarer Begriffe</li> </ul>
Vertiefungstexte	18	36	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kreuzworträtsel	4	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lösen der Kreuzworträtsel</li> </ul>
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf die Tests</li> </ul>
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung auf den Test</li> </ul>
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.



### Anlage für das Sommersemester 2024 zu den Prüfungsordnungen

- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre, praxisintegriert (BWP, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik, praxisintegriert (PWI, SPO 2018)**
- **Bachelor Wirtschaftsinformatik (WIF, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaftslehre (BWI, SPO 2016)**
- **Bachelor Wirtschaftsrecht (WRN, SPO 2011)**
- **Bachelor International Studies in Management (ISM, SPO 2017)**
- **Bachelor Wirtschaftspsychologie (WPS, SPO 2017)**
- **Bachelor Betriebswirtschaft, berufsbegleitend (VBW/VBG, SPO 2017)**

Im Rahmen des Projektes Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten: „ebwl-oer.nrw“ stellt das Land Fördermittel für die Digitalisierung der Mitgliedshochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft der Digitalen Hochschule NRW bereit. Die Förderungen erstrecken sich dabei ausschließlich auf hochschulübergreifende Kooperationsvorhaben. Zusammen mit der Hochschule Bochum (Konsortialführerin), Fachhochschule Dortmund, Technischen Hochschule Köln, Fachhochschule Münster, Hochschule Ruhr-West und der Westfälischen Hochschule beteiligt sich die Hochschule Bielefeld an der Entwicklung eines frei verfügbaren, digitalen Lehr- und Lernangebotes „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ für den Einsatz an Hochschulen.

In diesem Zusammenhang soll im Sommersemester 2024 das multimediale Lern-/ Lernangebot in den o.g. Studiengängen im Pilotbetrieb zum Einsatz kommen. Der Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können. Das Angebot erstreckt sich in der Pilotphase auf die o.g. Studiengänge und endet mit Ablauf des Sommersemesters 2024. Es kommt in folgenden Modulen zum Einsatz:

- Grundlagen der BWL (5 MG 82, BWP)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 98, PWI)
- Grundlagen der BWL für Wirtschaftsinformatik (5 MG 08, WIF)
- Grundlagen der BWL (5 MG 02, BWI, WRN)
- Grundlagen der BWL (5 MG 09, ISM)
- BWL für Wirtschaftspsychologie (5 MG 05, WPS)
- Einführung und Grundlagen der BWL (VBWL1.1, VBW/VBG)

Im Anschluss an diese Phase wird eruiert, ob und in welche Studiengänge das Angebot zukünftig aufgenommen werden soll.



Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
Projekt: „ebwl-oer.nrw“

Ein Kooperationsvorhaben der:

Gefördert durch:



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Worum geht's?

Der Kurs „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ ist ein frei verfügbares, digitales Lehr- und Lernangebot für den Einsatz an Hochschulen.



### Zielsetzung

- Aufbereitung des aktuellen Kenntnisstandes im Fach „Einführung in die BWL“
- Zielgruppennahe Aufbereitung der Inhalte
- Stärkung / Vereinheitlichung des digitalen Lehr- und Lernangebotes in NRW
- Anwendung und Entwicklung digitaler Lerntools
- Übersetzung des analogen Wissenstandes (Lehrbücher) in digitale Formate



### Verfügbarkeit & Lizenzierung

- Moodle-basiert (Zugriff via ECS-Plug aus Moodle und ILIAS möglich)
- Urheberrechtsfrei (CC0 1.0 / Public Domain Dedication)
- Einzelne Elemente downloadbar über die Plattformen der Digitalen Hochschule NRW (ORCA.nrw; Educast)



### Inhaltliche Ausrichtung

Vermittelt werden Inhalte orientiert an dem wissenschaftlich abgesicherten und etablierten Kanon betriebswirtschaftlicher Einführungsliteratur.

Der Kurs beinhaltet 18 Lektionen mit insgesamt 70 Lerneinheiten aus den Bereichen:

Grundlagen	Controlling	Marketing
Rechtsformen	IT	Finanzierung
Strategisches Management	Innovationsmanagement	Investition
Organisation	Beschaffung	Kosten/Leistungsrechnung
Logistik	Fertigung	Bilanzierung/Jahresabschluss
Personal	Service Management	Steuern



### Multimediales Lernen

Das Lehr-/Lernangebot ist aus Sicht einer NutzerInnenperspektive konstruiert und weitgehend kooperativ gestaltet

- Anwendungsorientiert & zielgruppengerecht
- Flexible Gestaltung von Lernprozessen
- Hohes Maß an Selbstbestimmung & intrinsischer Motivation



### Autonomes online Lernen

- Kurs kann von den Teilnehmenden eigenständig bearbeitet werden.
- Die Prüfungsleistung wird in Form einer Portfolioprüfung erbracht, bei der die Teilnehmenden eigenständig im Verlauf des Semesters Punkte sammeln können.

### Bereitgestellte Materialien

- *Story / Narrativer Rahmen*
  - Es wird eine (animierte) Geschichte erzählt, die möglichst umfassend BWL-Inhalte aufgreift.
  - 12 Episoden (à 10-20 Minuten)
  - Plot: Startup - Ein Studierenden-Trio aus verschiedenen Charakteren übernimmt einen Imbisswagen
  - *Lerneinheiten*
  - Moderierte & animierte Screencasts zur Vermittlung der fachlichen Inhalte
  - 67 Videos (à 7-15 Minuten)
  - *Vertiefungstexte*
  - 18 wissenschaftliche Vertiefungstexte (mit zugehörigen Fragen)
  - *Animierte Glossarbegriffe*
  - Grundbegriffe der BWL
  - Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video
- (2000 Fragen aus verschiedenen Kategorien)  
*Fragesammlung*



### Anwendungsmöglichkeiten

- Einführungskurs für Studienanfänger
- Vorbereitungskurs zur selbständigen Vorbereitung auf das Studium
- Erweiterungs- und Ergänzungskurs (interdisziplinär)
- Weiterbildungsmöglichkeit (im außeruniversitären Bereich)
- Wissensmanagementsystem



### Kooperative Entwicklung & Pilotierung

- Kooperativ entwickelt von verschiedenen Hochschulen in NRW.
- Curricular anrechenbare Einführung des Kurses für circa 4000 Studierende an sieben Hochschulen.



### Qualitätssicherung

- Evaluationsmaßnahmen & Peer-Review Verfahren
- Zwei NutzerInnenstudien

### Entwicklungskonsortium

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Bochum (Konsortialführerin)</li> <li>• Fachhochschule Bielefeld</li> <li>• Fachhochschule Dortmund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Hochschule Köln</li> <li>• Fachhochschule Münster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Ruhr-West</li> <li>• Westfälische Hochschule</li> </ul>
---	--	---








Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

**Kursablauf – Portfolioprüfung**

**Allgemeines**

- Der Kurs ist eigenständig von den Teilnehmenden bearbeitbar.
- Die Teilnehmenden sammeln während vieler Kursaktivitäten Punkte. Die Punktvergabe erfolgt transparent und für die Teilnehmenden jeder Zeit einsehbar.
- Die Aktivitäten bauen aufeinander auf, das heißt, die Teilnehmenden sehen zu Beginn nicht den vollständigen Kurs, sondern müssen die Elemente nacheinander freischalten.
- Die Note berechnet sich aus den im Laufe des Semesters gesammelten Punkten (die an einem Stichtag in das Notensystem der Hochschulen übertragen werden).
- Die Fragen werden – nach Themen und Fragetyp geordnet – aus einem Pool mit insgesamt circa 2000 Fragen gezogen. Dies stellt sicher, dass Betrugsversuche mit vorher erstellten Antwortlisten unwahrscheinlich sind.
- Alle Tests sind mit einem Zeitlimit versehen (Ausnahme: LAF).
- Das Verhalten der Teilnehmenden kann während des Kursablaufs gemonitort werden.

**Ablauf (aus Teilnehmenden-Sicht)**

#		Kurselement / Technik	Prüfungselement	Punkte
1		<b>Einführung / FAQs</b> <i>(Video und FAQ-Tabelle)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss angesehen werden</li> </ul>	-
2		<b>Story-Element</b> („Die Unternehmensbrater“)  Animierte Kurzfilme  <i>10 Episoden (à 10-20 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant (dient der Heranführung an den Stoff)</li> </ul>	-
3		<b>Glossarbegriffe</b>  <i>Grundbegriffe der BWL</i>  <i>Circa 100 Begriffe à 2-3 Minuten Video</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht prüfungsrelevant</li> <li>• Glossarbegriffe werden an verschiedenen Stellen des Kurses verlinkt.</li> </ul>	-
<b>Der Kurs besteht aus 18 Lektionen mit 67 Lerneinheiten. Der im folgende dargestellte Ablauf bezieht sich auch eine Lektion.</b>				
4		<b>Lerneinheiten</b>  <i>Pro Lektion 2-6 animierte Screencast Videos (à 7-15 Minuten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Videos sind nicht vorschulbar</li> <li>• Interaktive Zwischenfragen in den Videos</li> <li>• Die Videos können nicht weitergesehen werden, solange die Fragen nicht beantwortet sind</li> </ul>	<b>10</b>
5		<b>Skripte</b>  Verschriftlichung der Lerneinheiten  <i>PDF-Dokumente - downloadbar</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dient zur Vorbereitung auf die Lektionsabschluss tests</li> </ul>	-

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
 des Landes Nordrhein-Westfalen







Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
**Projekt: „ebwl-oer.nrw“**

6		<b>„Lernen mit Fragen“ (LAF)</b>  10 zufällig gezogene Vertiefungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  <i>Anmerkung:</i> Der Inhalt dieser Fragen wird nicht zwingend in den Lerneinheiten vermittelt  <i>Moodle-Tests</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Zeitlimit / Keine maximale Anzahl der Versuche</li> <li>Die Teilnehmenden müssen einschätzen, wie sicher sie sich bei der Beantwortung jeder Frage sind („Certainty Based Marking“)</li> <li>Eine vorher definierte Punktzahl muss erreicht werden</li> </ul>	-
7		<b>Vertiefungstext</b>  18 Texte (Wisu) mit jeweils 2 zufällig gezogenen Fragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen einen wissenschaftlichen Text lesen und anschließend zwei Fragen dazu beantworten (Zeitlimit: zwei Minuten)</li> </ul>	10
8		<b>Kreuzworträtsel</b>  18 Moodle-Kreuzworträtsel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muss bestanden sein, um weiter zu kommen</li> </ul>	-
9		<b>Lektionsabschlusstest (LAT)</b>  10 zufällig gezogene Wiederholungsfragen aus dem jeweiligen Themengebiet  Jeweils 8 repetitive Fragen und 2 anwendungsorientierte Fragen  18 Moodle-Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitlimit: 10 Minuten</li> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus den vorangegangenen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	100
<b>Nach Abschluss der 67 Lerneinheiten, folgt ein Abschlusstest</b>				
10		<b>Kursabschlusstest (KAT)</b>  30 zufällig gezogene Wiederholungsfragen allen Lektionsabschlusstests  <i>Moodle Test</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Teilnehmenden müssen Fragen aus allen Lerneinheiten beantworten</li> </ul>	300
Mögliche Gesamtpunktzahl				<b>3000</b>

**Anmerkung:**

- Der Kurs gilt als bestanden, wenn eine Punktzahl von 1500 erreicht wurde.
- Die Notenstruktur kann von den Hochschulen individuell festgelegt werden.

**Zeitaufwand**

Juni 2022

Kontakt: Prof. Dr. Roland Böttcher (Projektleitung)  
 HS Bochum / [roland.boettcher@hs-bochum.de](mailto:roland.boettcher@hs-bochum.de) / Tel: 49 234 32 10610

Ein Kooperationsvorhaben der:



Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen





Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernangeboten  
 Projekt: „ebwl-oer.nrw“

Element	Kontaktzeit (in Stunden)	Prognostizierter Zeitaufwand insgesamt (in Stunden)	Anmerkungen
Einführung / FAQs	0,5	2	• Erlangen eines allgemeinen Verständnisses über die Kurs- und Prüfungsstruktur
Story-Element	2	2	• Ansehen der Videos
Lerneinheiten / Skripte	14	35	• Vorbereitung auf die Lektionsabschlusstests
„Lernen mit Fragen“ (LAF)	9	9	• Im Schnitt circa 30 Minuten, um die LAF-Elemente abzuschließen
Glossarbegriffe	2	2	• Ansehen der Videos & eigenständige Recherche unklarer Begriffe
Vertiefungstexte	18	36	• Lesen der Texte und vorbereitung auf die Tests
Kreuzworträtsel	4	4	• Lösen der Kreuzworträtsel
Lektionsabschlusstest (LAT)	1	18	• Vorbereitung auf die Tests
Kursabschlusstest (KAT)	0,5	30	• Vorbereitung auf den Test
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>138</b>	

Anmerkung:

- Erste Studierende haben bereits den Kurs an der HS Bochum bestanden. Es konnte gemessen werden, dass diese circa 60 Stunden aktiv im Kurs gearbeitet haben. Rechnet man nun noch Vor- und Nachbereitungszeiten hinzu, so scheinen oben genannte Zeiten plausibel.

